

EX — IT

ABSOLVENT/INNEN
Integriertes Design
Digitale Medien

BEST OF HFK
24/10/2014
— 30/12/2014



Wilhelm Wagenfeld Haus

• Design im Zeitraum •

Katalog der Ausstellung
BEST OF HFK 2014

Ex—

im

Wilhelm Wagenfeld Haus

der Absolvent/-Innen

Integriertes Design

Digitale Medien

bensabschnitts für die junge Generation von Studierenden der Hochschule für Künste (HfK) aus den Studiengängen Integriertes Design und Digitale Medien ausgestellt. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der HfK und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen im Wilhelm-Wagenfeld-Haus verdeutlicht den hohen Stellenwert, den die Förderung von innovativen Nachwuchskräften mit jungen, frischen Ideen in Bremen hat: Sie entwickeln Lösungen für die sich wandelnden Ansprüche des gesellschaftlichen Zusammenlebens, erfassen die Trends und Entwicklungen und transformieren sie in zeitgemäße Ideen und Projekte.

Dies spiegelt sich auch selbst wieder: In fünf Räumen – wie etwa „expab“ – bessern der Möglichkeit Abschlussarbeiten präsentieren sich so neue und überraschende Möglichkeiten. Studierenden sind sie geformt, um sich der Öffentlichkeit zu stellen. Der Unterstrich markiert Ideen und Analysen zur Region Bremen und strahlt über die Region hinaus.

Mit „EX_IT – BEST OF HfK 2014“ werden zum vierten Mal Arbeiten von Studierenden der Bremer Hochschule für Künste (HfK) aus den Studiengängen Integriertes Design und Digitale Medien ausgestellt. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der HfK und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen im Wilhelm-Wagenfeld-Haus verdeutlicht den hohen Stellenwert, den die Förderung von innovativen Nachwuchskräften mit jungen, frischen Ideen in Bremen hat: Sie entwickeln Lösungen für die sich wandelnden Ansprüche des gesellschaftlichen Zusammenlebens, erfassen die Trends und Entwicklungen und transformieren sie in zeitgemäße Ideen und Projekte.

Der Fokus in diesem Jahr liegt auf Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten, von denen über 50 im Rahmen der Ausstellung zu sehen sind. Erstmals wird in diesem Jahr der mit 10.000 Euro dotierte „HfK-Design Award“ verliehen, der von der Petra und Dieter Frese Stiftung ausgelobt wird. Als einer der höchstdotierten Hochschulpreise fördert er die Kreativität und das Engagement der aufstrebenden Nachwuchsdesigner in Bremen und strahlt über die Region hinaus.

„EX_IT – BEST OF HfK 2014“ ist zugleich Ende und Anfang. Einerseits steht „EX_IT“ als „Ausgang“ für das Ende des Studiums und den Beginn eines neuen Lebens.

EX_IT

EX_IT

rose IT

HfK 2014 ist bereits die vierte und doch hat eine neue Ausstellungsteam vor neue Herausforderungen die Exponate durch eine Jury ausgewählt. Dafür sich die Ausstellung auf vor, Diplom und Master) der Design und Digitale Medien.

anders als Projekt- und Seissenz aller im Studium er- gen die gefestigten Interes- sie stehen für die Expertise ten sich die Absolvent/innen der Welt präsentieren.

Teilnehmenden die Chance aufen „HfK-Design Award“ Stiftung. Ein absolutes No- rere Würdigung der Design- hule.
— mehr denn je — den Titel

der Hochschule für Künste Bremen in die Arbeitswelt des Designs. Die Studierenden sind an der HfK zu Expertinnen in ihren jeweiligen Disziplinen geworden und bereit, ihre Ideen dem Markt anzubieten.

Die dreigliedrige Aufteilung des Titels bildet eine Analogie zur Funktion von Design an sich: Problem, Prozess, Lösung. Der leere Raum der Mitte wird durch die gestalterische Tätigkeit gefüllt. Er steht zwischen Beginn und Abschluss, Auftrag und Erfüllung, Themenfindung und Vollendung einer Idee. Häufig wird in Ausstellungen die Lösung in Werk oder Produkt gezeigt. Wir wollen dem Prozess, der Arbeit zwischen Anfang und Ende, mehr Ausdruck verleihen und Aufmerksamkeit schenken.

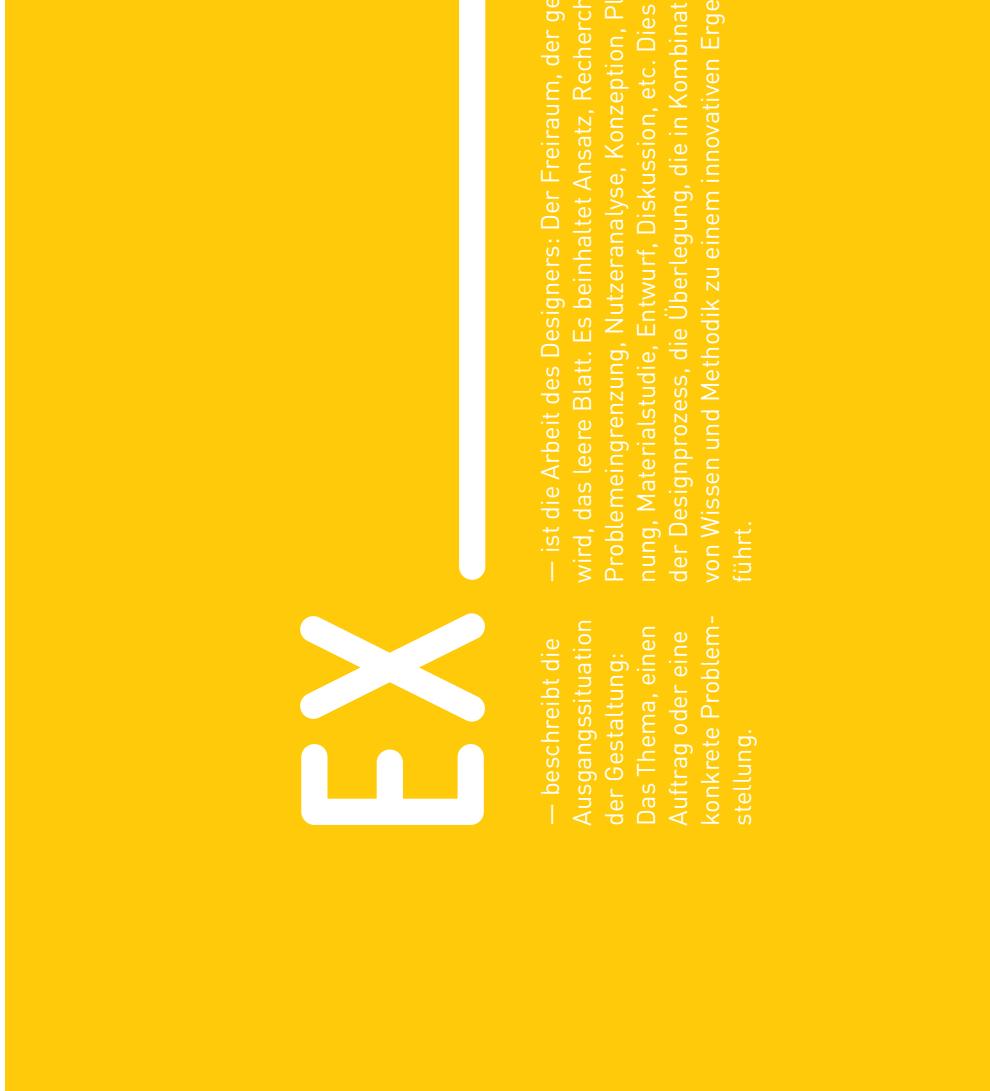
Auf diesen Prozess bezieht sich auch das Raumkonzept. Die Exponate werden nicht wie herkömmlich nach Form, Material und Disziplin, sondern vielmehr nach dem Ansatz und der Methode kategorisiert. Auf diese Weise wollen wir den Fokus vom Endergebnis auf den Gestaltungsprozess als Lösungsweg eines Problems oder einer Aufgabenstellung lenken – auf die Kernleistung von Design.

Insbesondere wollen wir uns bei allen fleißigen Unterstützern für Ihre tatkräftige Hilfe bedanken. Wir wünschen Ihnen und Euch eine erkenntnisreiche

EX_IT

— ist die Arbeit des Designers: Der Freiraum, der geöffnet und offen bleibt. Es beinhaltet Ansatz, Recherche, Konzeption, Planung, Materialstudie, Entwurf, Diskussion, etc. Dieser Designprozess, die Überlegung, die in Kombination von Wissen und Methodik zu einem innovativen Ergebnis führt.

— beschreibt die Ausgangssituation der Gestaltung: Das Thema, einen Auftrag oder eine konkrete Problemstellung.



plain
Ex

neues Erscheinungsbild des Instituts syn im Web

syno



ruchsvolle Aufgabe – nicht allen Dokumenten ist wichtig und leicht auffindbar wird es, wenn kreative und chiviert werden sollen. Hier ist seine aufzubewahren. Oft ist n, wichtig, um die Entste-

haltige Material war weder geordnet, noch vollständig – ein Sammelsurium ohne erkennbaren Zusammenhang. Das entstandene Online-Archiv macht dieses Manko zu einem Feature: Querbezüge, Verweise und Verbindungen laden den Betrachter dazu ein, sich einen Weg durch das Material zu suchen, der von den eigenen Interessen bestimmt wird.

Auf diese Weise wird die besondere, interdisziplinäre Arbeitsweise des Instituts – zwischen Wissenschaft und Kunst angeordnet – deutlich. Die Ergebnisse des



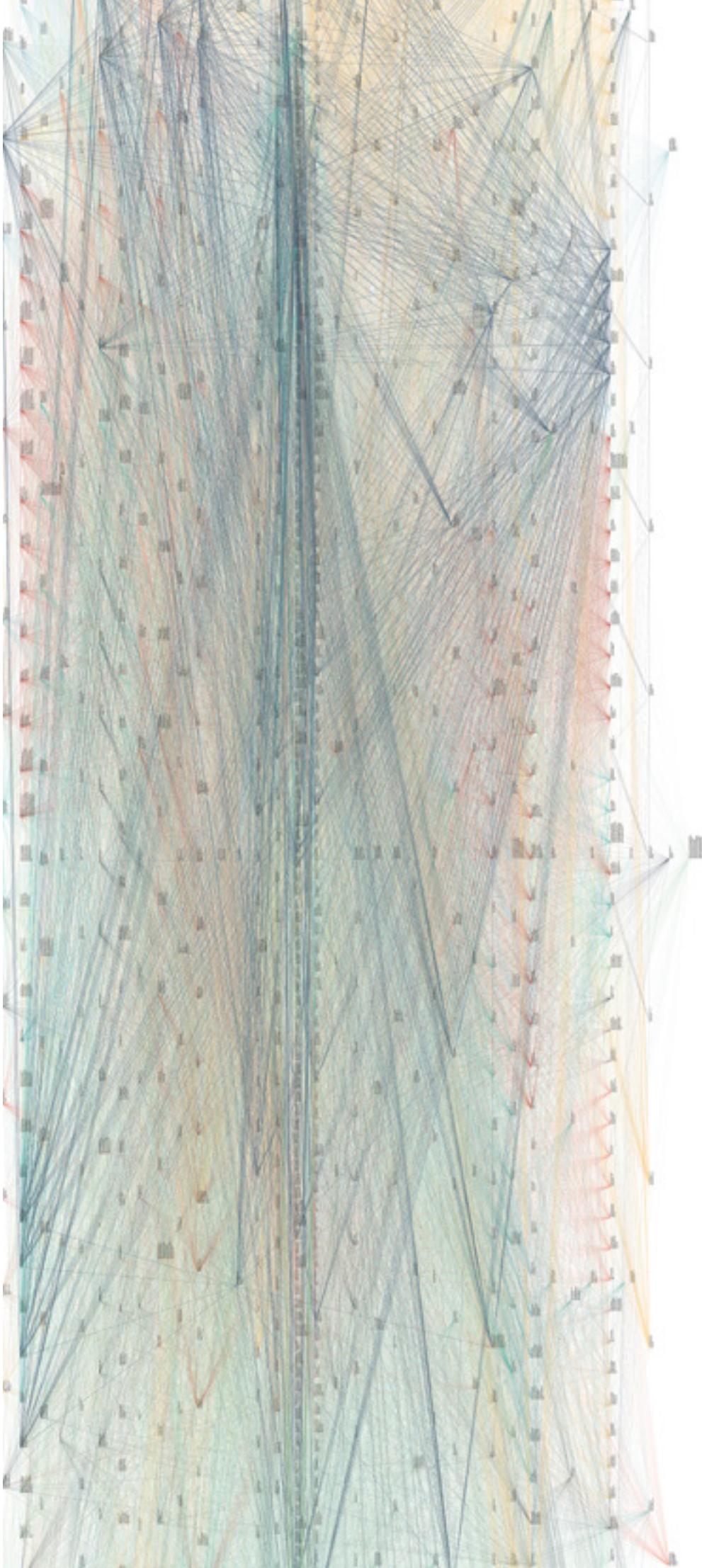
datenmaterialien, netzwerk und archiv
katalog für ein neues schularchivprojekt
dies besteht jetzt am web
französischer katalog aus von mir je bearbeitet
am 14. mai 2013 um 11:47
spezifisch auf k. k. m. 2.1.1779



otter oder Game of Thrones führen uns in Welten, deren Stundenzahl können rieren, fiebern mit Helden grafische Gestaltung dieser n oder in Illustrationen, ist en und läuft Gefahr, ins Kit- abzudriften.

Gestaltung grenzt sich dabei bewusst von üblichen Genrekischen ab: Die sehr klare Farb- und Formein teilung lässt nur entfernten Rückschluss auf das Fan tasy-Genre zu. Durch die Form der Banner bleibt aber die Verbindung zu den oft mittelalterlichen Themen des Genres erhalten.

Durch die reduzierte Gestaltung und klare Schrift form werden auch Neulinge der Gattung optisch an gesprochen, die von den sonst typischen, klischeehaf ten Illustrationen abgeschreckt werden. Gleichzeita



dien hat einen starken Ein-
nsweisen und unseren All-
uns hunderte Nachrichten,
ahl aus verschiedenen von
üttlich Updates von Twitter,
Co. Dazu kommen traditio-
zeitungen, Bücher oder Ma-
ine Infografik über die Nut-
nd neuen Medien. Sie ver-

diesen Prozess der Verbreitung von Information über
verschiedene Medien in Form eines 2m x 6m großen
Banners.

Die Infografik überwältigt durch ihre Größe sowie die
Menge der dargestellten Informationen und ist so
selbst ein Kommentar auf die Medienwelt: Wir können
mit der Informationsvielfalt, -masse und -flut heute
kaum noch umgehen - durch das Internet fühlen wir
uns altwissend, ohne die Informationen auf ihre Voll-
ständigkeit oder Richtigkeit hin zu überprüfen.

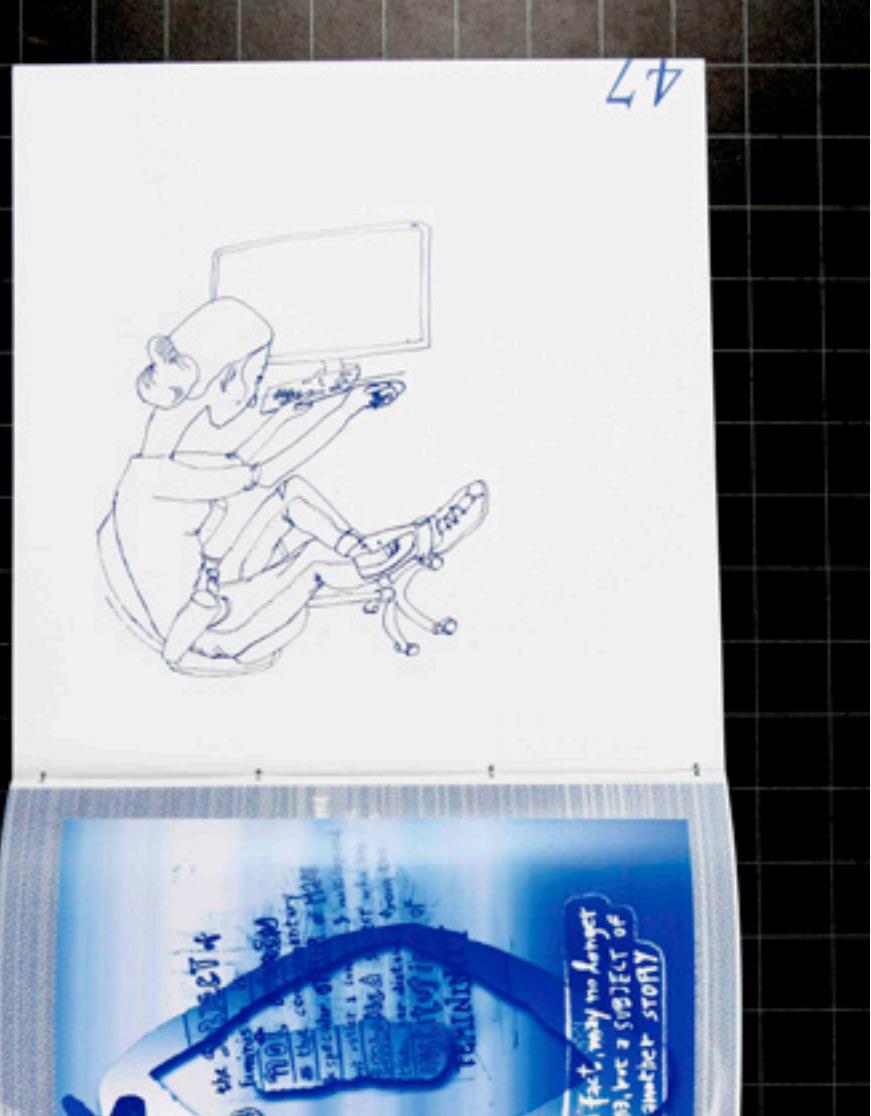
„te im Supermarkt haben mit der Ursprungsform des Konsumenten sie, ohne darüber zu denken. Manchen wird deutlich schwerer fallen, zunächst selbst erlegen müssen.“

Äußeres und – wenn man sich in ihnen befindet – ein Innenleben. Dies spiegelt den Prozess der Nahrungsaufnahme wider: Die Nahrung wird vom Körper aufgenommen und Teil des Körpers. Die abstrakten Formen zeigen, wie sich beim Kochen die Nahrung immer mehr von ihrem ursprünglichen Zustand entfernt, bevor wir sie zu uns nehmen.

„elegt, erforscht „Alles“ wird zwischen uns und unseren Erfahrungen und den Erfahrungen einer Modekollektion reagieren so zum Nachden-

Zusätzlich illustriert die Installation „Wald“ die Ruhe und Gespanntheit des Wartens während der Jagd. Installation und Modekollektion reagieren so zum Nachden-



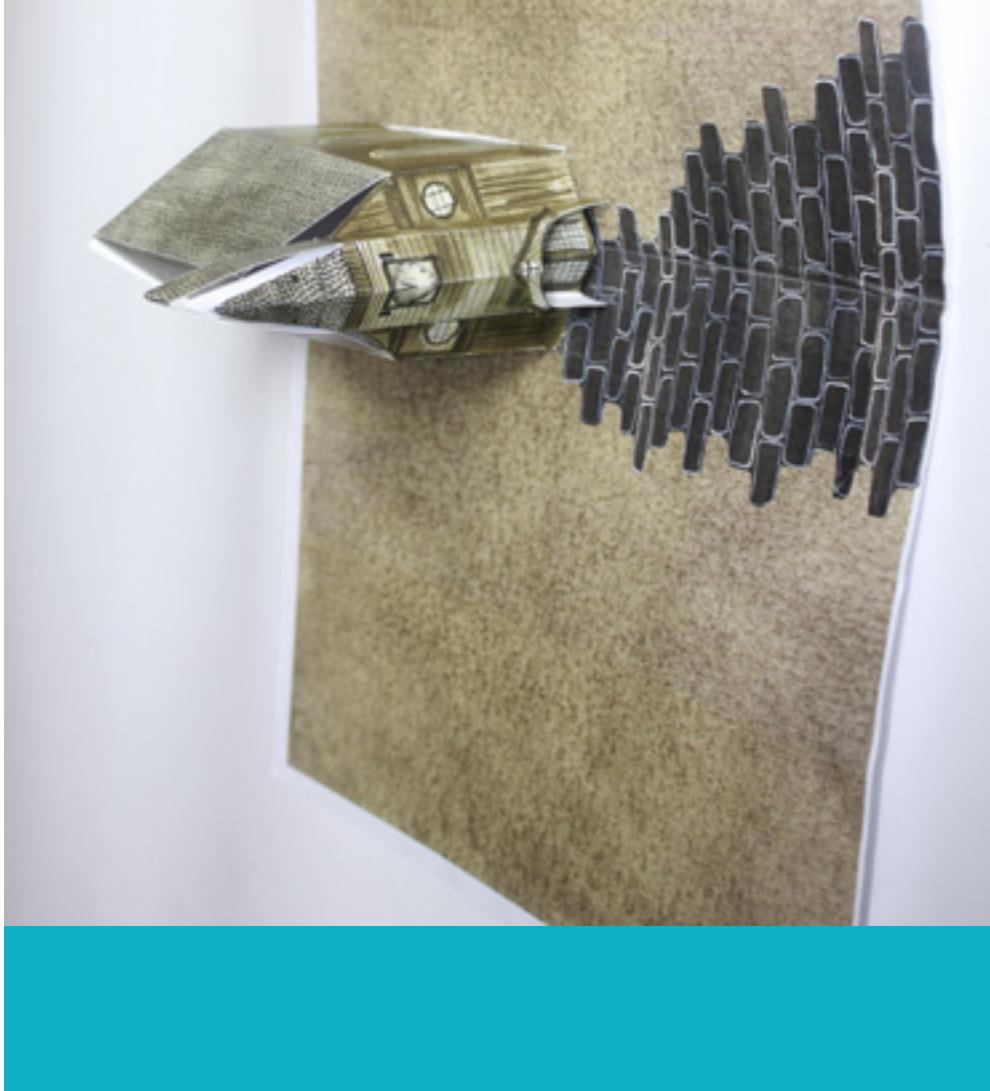


schaut man sowohl zurück
→ stellen sich viele Fragen
→ fängt man als Designerin
die Chancen für alle gleich?
→ eine Erfüllende
→ der Rückblick ist interessant
→ schule trotz dem gefühlten
Überraschendes? Was zei-
gt nicht?

Absolvent/Innen wurden ausgewertet und neu arran-
giert: Eine Soundinstallation gibt Auszüge aus den
Interviews wieder, ein Buch stellt den theoretischen
Hintergrund vor wie auch zeichnerische Momentauf-
nahmen der Interviewten.

Manche Infografiken sind im Stile der „Malen nach
Zahlen“-Gemälde gestaltet und laden so zum Entde-
cken ein, weil sie ihren Inhalt erst nach und nach of-
fenbaren.

rd das Thema „Gender und



„Wechselspiel“ fasziniert Schattenspiele oder die „Szenen im Dunkeln“. Eine unerhebliche Sprache hat unsere Faszination aufgenommen, wir sprechen „werfen“ oder davon, nur selbst zu sein“.

tes Lichtverhältnis hat. Teilweise sind es Schatten, die uns erst das ganze Bild erkennen lassen, teilweise ist es Farbe, die nur im Sonnenlicht erkennbar ist. Die Zeichnungen sind mit Tinte gezeichnet worden, dann eingescannt und auf das blanco-Pop up Modell angepasst worden.

Oft ist das Gruselige erklärbare – die große Spinne in der Zimmerecke ist nur eine Pflanze, die einen eigen-tümlichen Schatten wirft. Das macht es aber nicht weniger schön-schaurig.

Die gruselige und spukhafte dem Pop-up-Buch werden Phänomene voraestellt, die



zählige wunderschöne Redensarten lässt sich ein Ausdruck ausmachen, der eine lange Tradition in Vergessenheit geraten ist oder „jemandem die Hände hält“.

Diese Redensarten werden als krimineller Lebenslauf eines beispiellosen Schurken dargestellt. Angefangen in der Kindheit lässt sich bis zum Tod zu jedem Lebensabschnitt eine passende Redensart zuordnen.

Die Laufbahn des fiktiven Schurken wird detailliert aufgezeigt, indem polizeiliche Statistiken, wissenschaftliche Studien und kuriose Fakten kombiniert mit spannenden und überraschenden grafischen Darstellungen genutzt werden. Basierend auf diesem Lebenslauf erlebt der Leser naheliegend oder abstrakt

„reife Laufbahn“ zeigt eine Redensart, die ihre Bezugnahme auf traditionelle Herkunft und Darstellungen unterhaltsame

Ein Raubdruckbuch

Wandlungen der
Chronik eines ungekündigen Todes
von Gabriel García Márquez

University Press Bremen

werden gestalterische Eigentümlichkeiten dieser Veröffentlichungsform in einem Bildteil reflektiert, auf Grundlage der „Paratexte“ des französischen Literaturwissenschaftlers Gérard Genette. Über den Text und Bildteil hinaus versteckt sich eine dritte Ebene in der Publikation. Diese ist inhaltlich dem eigentlichen Roman gewidmet und spielt darüber hinaus mit der Zufallsgestaltung von Bilderkennungssoftware – eine Technik, die sich für moderne Raubdrucke anbietet.

Die Arbeit beruht u.a. auf Spurenrecherche in Archiven und

illegalen Vervielfältigung von
García Márquez' Roman
„Raubdruck“ verschie-

In den 1970er und den 1980er Jahren entstehen in Südamerika, insbesondere in Brasilien, Romane, die in den USA und Europa als Klassiker der literarischen Kultur wahrgenommen werden. Einem breiteren Leserstandort in den USA und Europa ist diese literarische Produktion jedoch nicht zugänglich. Die Ursachen dafür sind unterschiedlich. Einmal kann es sich um die politische Diktatur in Südamerika handeln, die die Produktion von Büchern einschränkt. Eine andere Möglichkeit ist die Preispolitik der Verleger, die die Kosten für die Produktion und den Transport der Bücher so hoch legt, dass sie nur von einer kleinen Gruppe von Lesern gelesen werden kann. Eine dritte Möglichkeit ist die Tatsache, dass die Autoren ihrer Romane nicht in den USA und Europa leben, was die Verbreitung ihrer Werke erschwert. Eine vierte Möglichkeit ist die Tatsache, dass die Autoren ihrer Romane nicht in den USA und Europa leben, was die Verbreitung ihrer Werke erschwert.

Die Arbeit beruht u.a. auf Spurenrecherche in Archiven und
illegalen Vervielfältigung von
García Márquez' Roman
„Raubdruck“ verschie-



Abb. 1

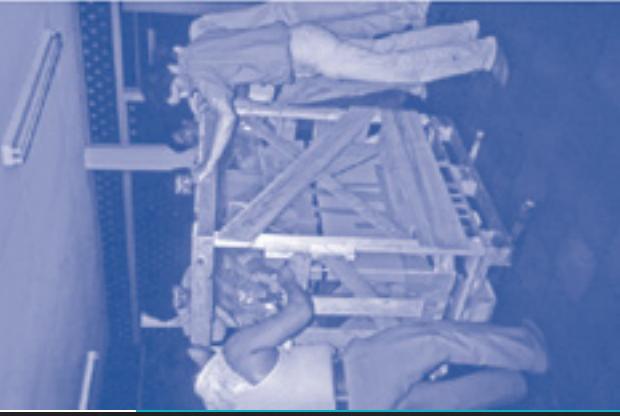


Abb. 2

Extract

Ex

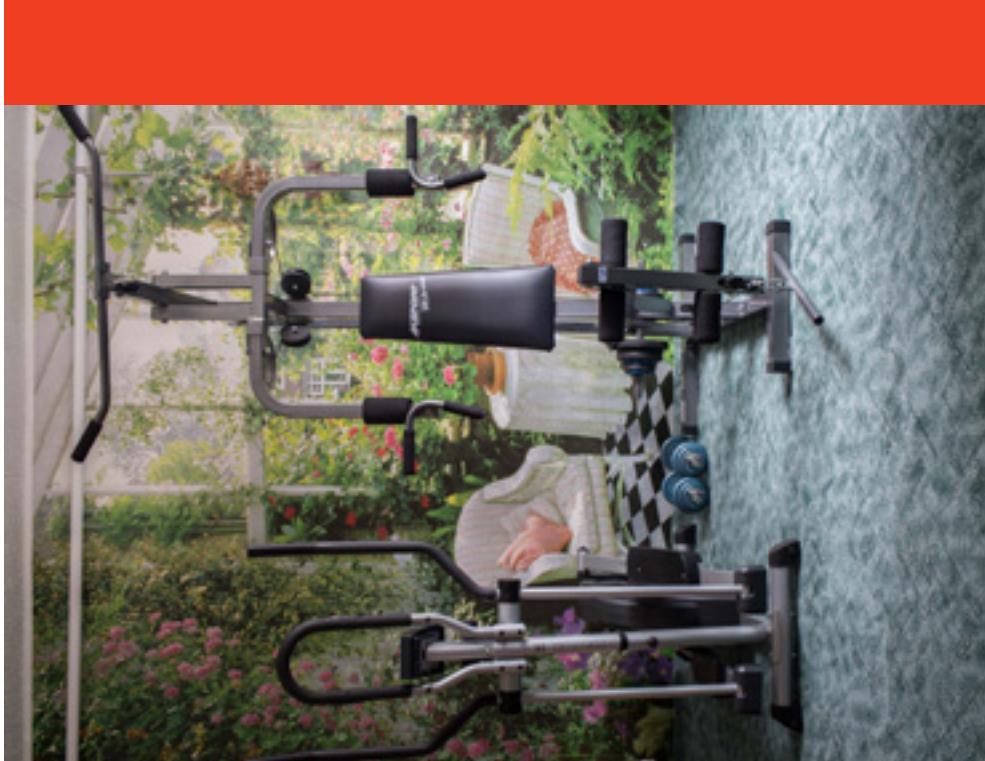


„Psyche“ erzählt von dem Apuleius, verliebt sich der wunderschöne, aber sterbende Amor in die neidische und Schönherrin Psyche. Erst nachdem Psyche mit Amor zusammen ist, kann sie den Zauberbrecher besiegen. Die Umsetzung ist die visualisierte Interpretation des

Apuleius, verliebt sich der wunderschöne, aber sterbende Amor in die neidische und Schönherrin Psyche. Erst nachdem Psyche mit Amor zusammen ist, kann sie den Zauberbrecher besiegen. Die Umsetzung ist die visualisierte Interpretation des

Apuleius, verliebt sich der wunderschöne, aber sterbende Amor in die neidische und Schönherrin Psyche. Erst nachdem Psyche mit Amor zusammen ist, kann sie den Zauberbrecher besiegen. Die Umsetzung ist die visualisierte Interpretation des

Apuleius, verliebt sich der wunderschöne, aber sterbende Amor in die neidische und Schönherrin Psyche. Erst nachdem Psyche mit Amor zusammen ist, kann sie den Zauberbrecher besiegen. Die Umsetzung ist die visualisierte Interpretation des



guten Ton, dass wir uns bei
en, in einer Konsumgesell-
nach neuen Erwerbungen
edürfnis zu befriedigen. Al-
stauschbar, verliert schnell
ig zu Objekten ist nur ober-
dafür viel Geld bezahlt ha-

druck unserer Persönlichkeit. Die Fotografien zeigen
Menschen unterschiedlichen Alters und sozialer Hin-
tergründe in ihren privaten Räumen. Ohne zu viel zu
verraten, geben die Bilder einen persönlichen Einblick
in das Leben und erzählen ganz individuelle Geschich-
ten durch die Objekte in den Wohnungen.

„Personal Spaces“ regt uns zum Nachdenken über die
Dinge an, die wir lieben. Aus welchem Grund hängen
wir an ihnen? Was für Geschichten erzählen sie uns?
Denn Erinnerungen, Stimmungen und Gefühle sind

paces“ geht unserem Ver-
n Grund und zeigt, dass wir

about things that look like revolutions



In westlicher Medien einer arabischen Welt, einer Ge-Hoffnungsträger oder sogar Welt verändern wird? tions about things that look like interviews mit Ägyptierin- r von 16 bis 31 Jahren mit Grund in Kairo danach ge- stellung selbst definieren wür- dieser Gespräche, in denen

Stillstand geht. Fotografien visualisieren, wovon in den Gesprächen erzählt wird. Sie zeigen inszenierte Einsamkeit, Leere an Orten, die für die Jugend eine besondere Rolle spielen. Sie zeigen alltägliche Szenen und Umgebung, sie beinhalten Porträts, sie zeigen die symbolischen Überbleibsel der Umstürze von 2011.

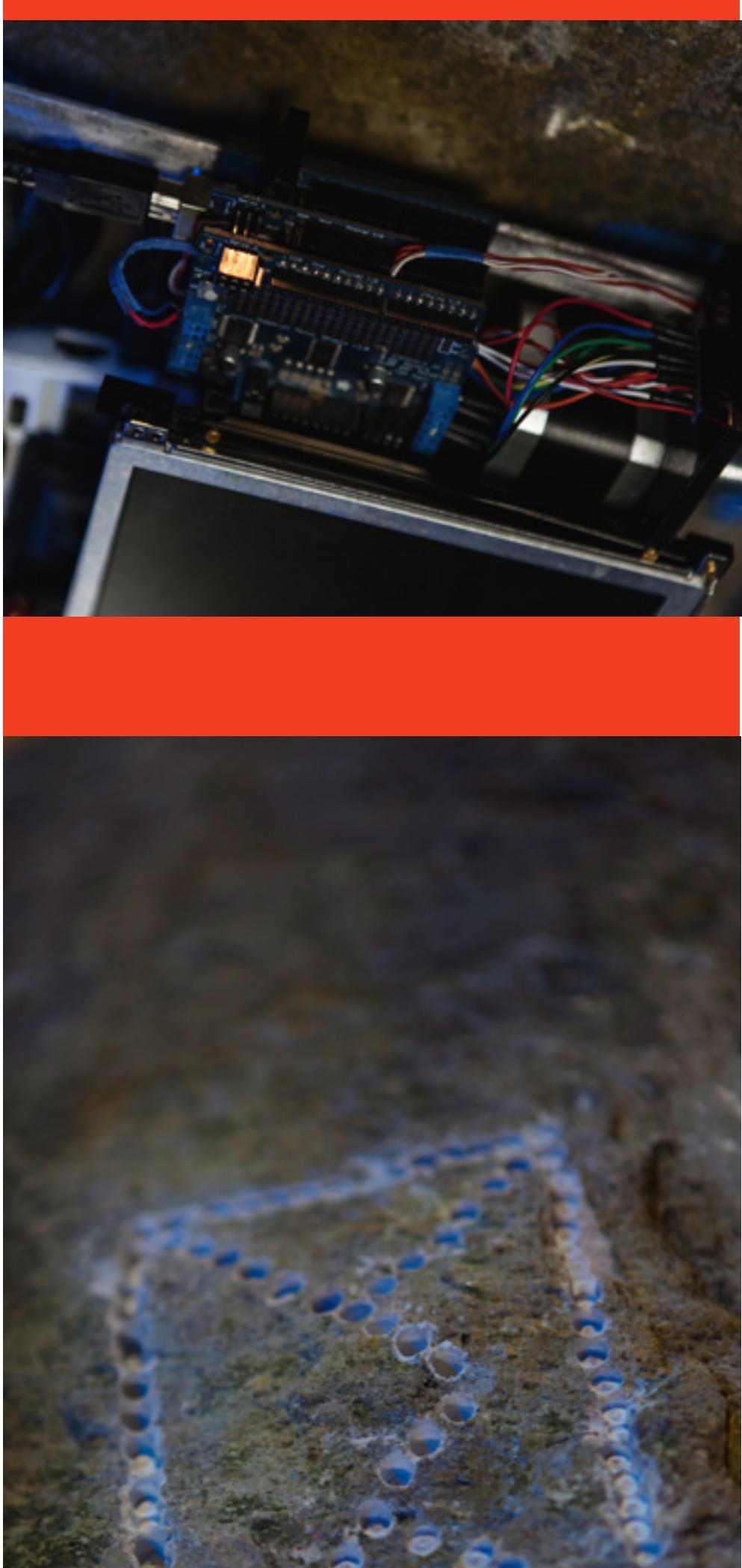
Viele Ängste, Hoffnungen und Bedürfnisse teilen wir auch mit den jungen Ägypterinnen und Ägyptern – sie sind uns gar nicht so fern, wie wir manchmal glauben.



bei einer von 700 Geburts-Syndrom zur Welt. Das ungünstigste Chromosomenanomalie nennen es auch Fachärzte. Down-Syndrom haben oft Beeinträchtigungen, die sie n. Seit 2012 ist es möglich, schon vor der Geburt das Down-Syndrom haben die Abtreibung einzuleiten.

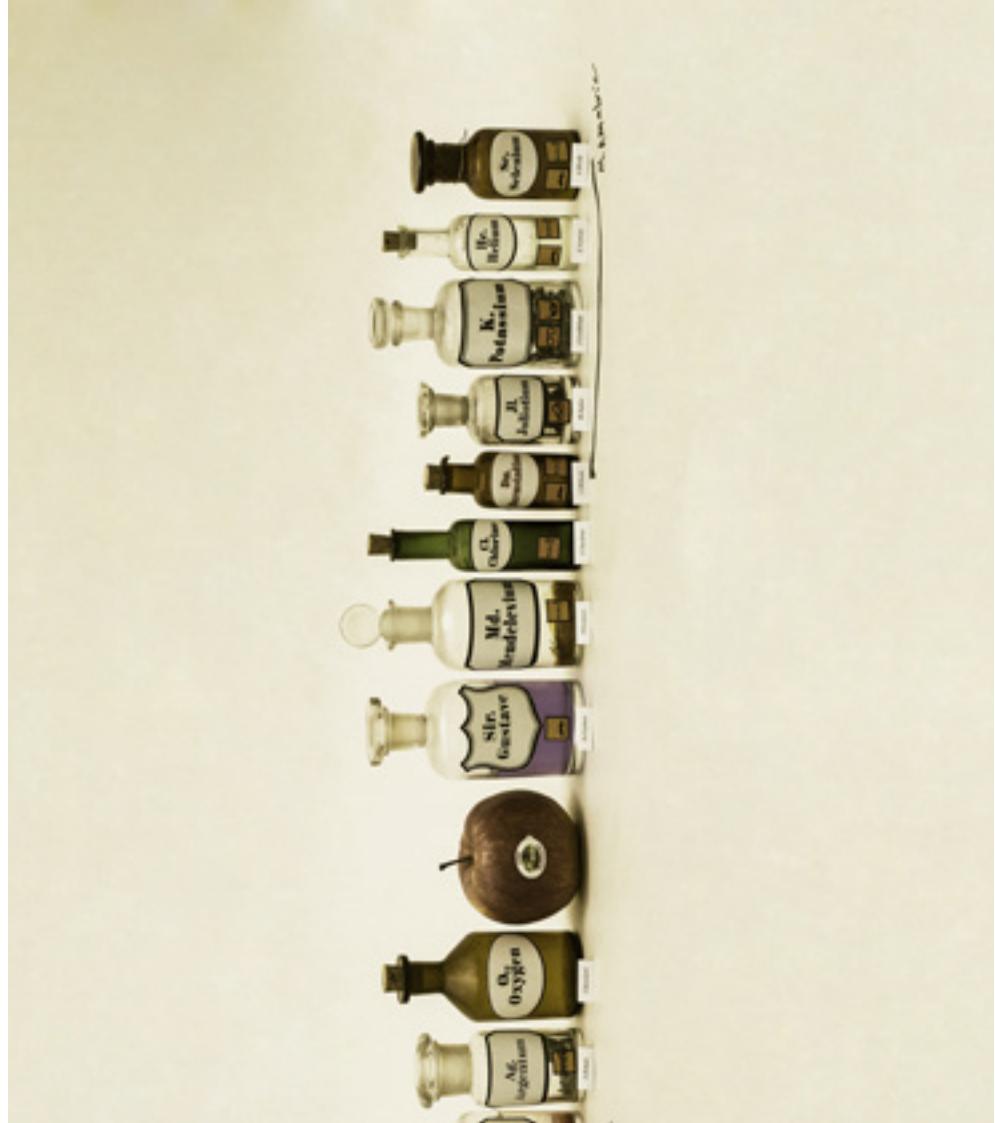
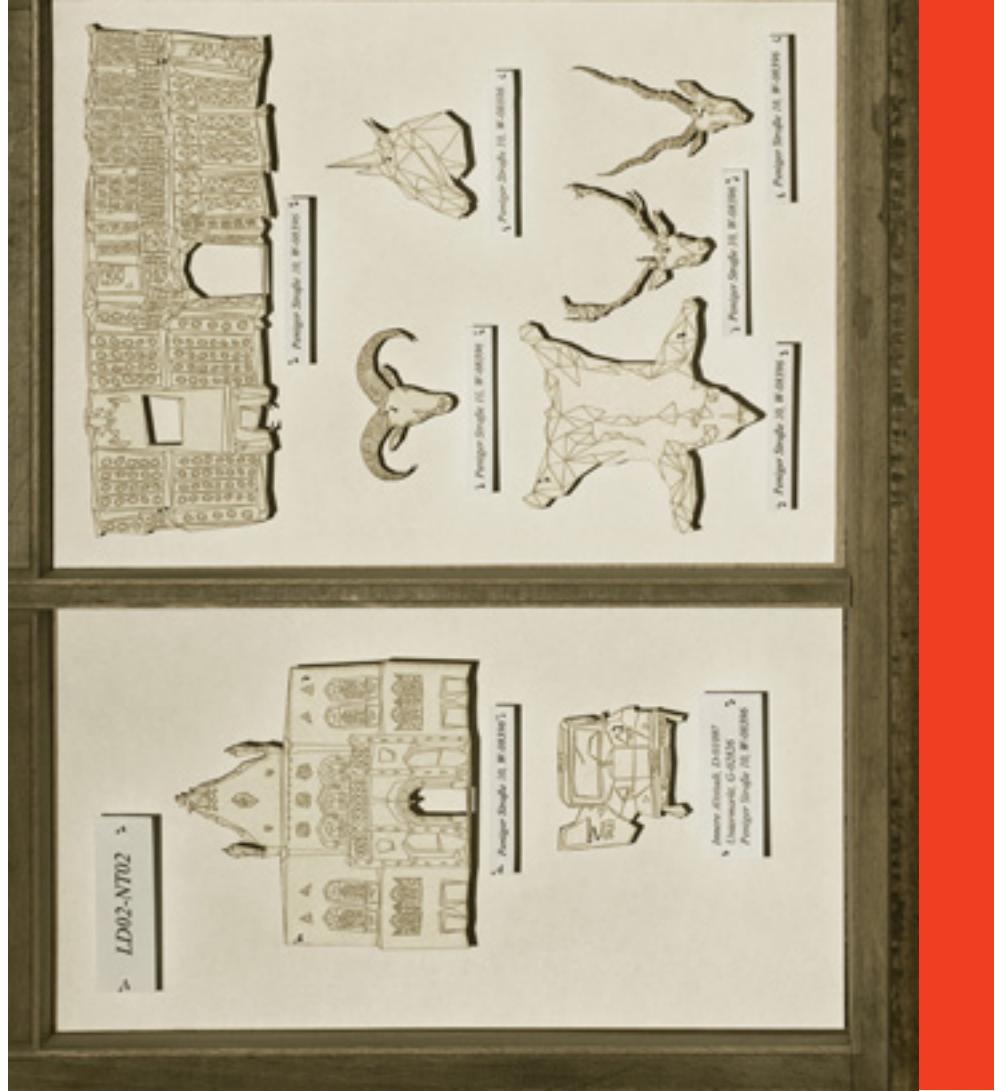
Möglichkeiten, diese schon vor Geburt festzustellen, auf. Insgesamt 17 großformatige Aufnahmen einer jungen Frau mit Down-Syndrom stehen dabei 16 Aussagen von Ärzten, Politikern, Müttern und anderen Personen gegenüber.

Die Fotoserie regt mit ihren intensiven Aufnahmen die Diskussion um Beeinträchtigungen und unseren Umgang damit an. Es geht um gesellschaftliche Fragen, mit deren Beantwortung wir uns häufig schwer tun: der Integration von Fremdheit des Ungewohnten.



hliche Vergänglichkeit zu die Menschheit selbst. Große Pyramiden oder der Neuzeit sind Ausdruck haften an die Nachwelt. Eine mobile Maschine zur hten an die Zukunft. Er erzeugungen von Symbolen aus benswelt. Eine CNC-Fräsmustergesteuert Löcher in

nur Botschaften für unsere Nachwelt, sondern ist auch für unsere heutige Kommunikation ein Ansatzpunkt für Diskussionen. Aufbauend auf ausführlichen Untersuchungen zur historischen Entwicklung des Zukunftsverständnisses, dem menschlichen Streben nach Verewigung und der Analyse heute bestehender Versuche zur Kommunikation mit der Zukunft, bietet der Petroglyphomat einen Ansatz zum praktischen Philosophieren über unser Verständnis von Zukunft. Gegenwart und Vergangen-



werbungen heute nicht un-
!, seine eigene Bewerbung
an anzupassen. Im kreati-
gen, welche die kreativen
jkeiten zeigen, besonders

an das Filmset nach Görlitz und recherchierte dort für
ihre Bewerbung. Eingeflossen in die Trailer sind Frag-
mente der Filmstory, Relikte vom Set und Anekdoten
der Görlitzer Bevölkerung über den Filmdreh.

Die Trailer, welche vor den offiziellen Filmtrailern zu
sehen waren, benutzen den Style von Wes Anderson,
fügen aber auch eigene Elemente hinzu. Das Projekt
untersucht zugleich die Wirkung von Filmtrailern auf
uns. Mit Metaphern schafft es Neugier auf den Film
und ist zugleich eine kleine Zeitreise in die Zukunft.

„, das zugleich Abschluss-
it über normale Portfolios
n Youyou Yang für eine Ar-
ikanischen Regisseur Wes



en bewusst und unbewusst
n Standards, Gesetzen oder
1 bedeuten sie Freiheit, für
: ein Diskurs zwischen Ein-
e. Es gilt, einen effizienten
zwischen der Disziplin De-
r zu schaffen.

meinungen. Es geht nicht darum, ob man Normen für
sinnvoll erklärt, für gut gemeint, ob man sie nutzt,
bricht, sich daran hält oder ob man nach eigenen Re-
geln spielt – sondern um den Austausch von Wissen
und Erfahrung mit anderen. „Normpuls“ ist neben be-
wusster Reflexion vor allem Impuls für den Umgang
mit Normen innerhalb der Disziplin Design.

Die Thematik bedarf stetiger Auseinandersetzung, Re-
flexion und Formulierung – die Arbeit versteht sich als
Impuls. Denn es gibt **kein Ziel**, nur einen Weg, der zu
ematik hat die Frage nach
anz der Normen im Design
onen zu dem Thema geben

Önlicher Erinnerung im digitalen Zeitalter

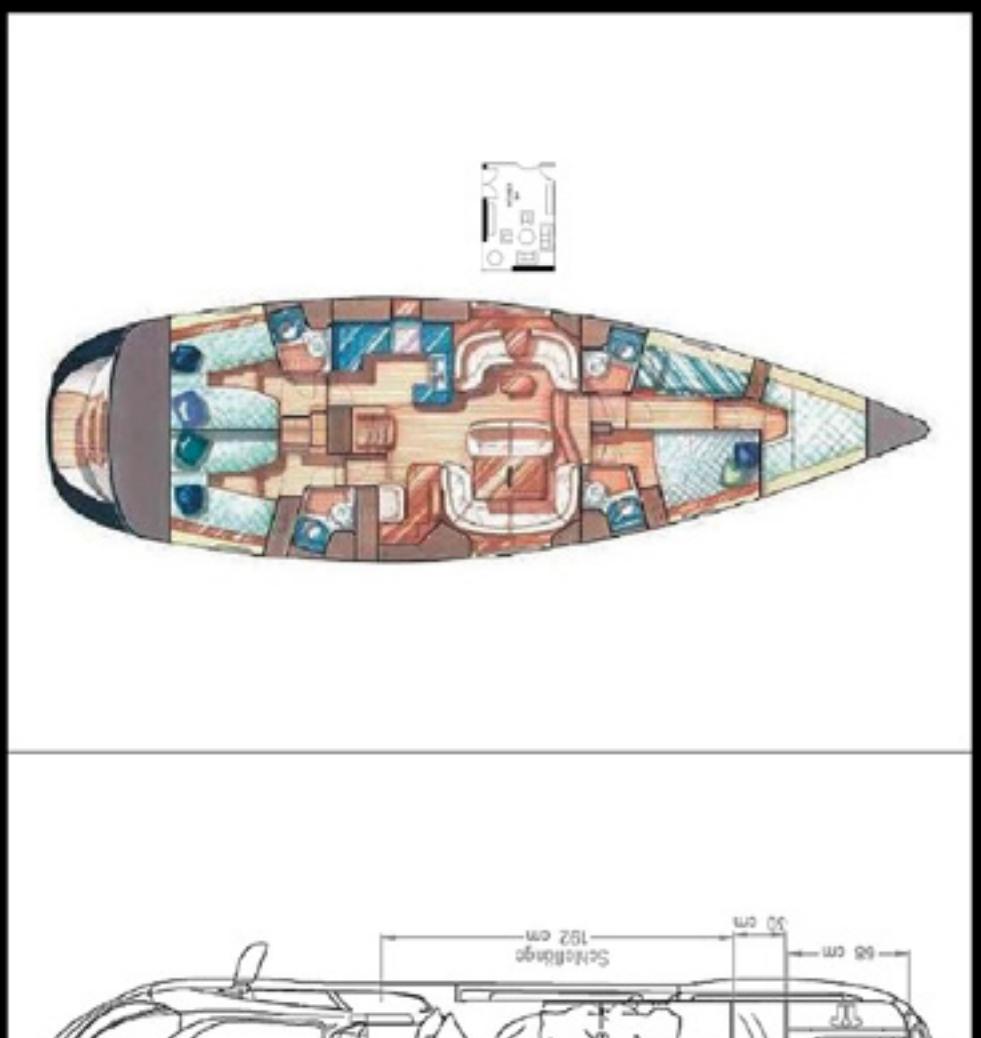
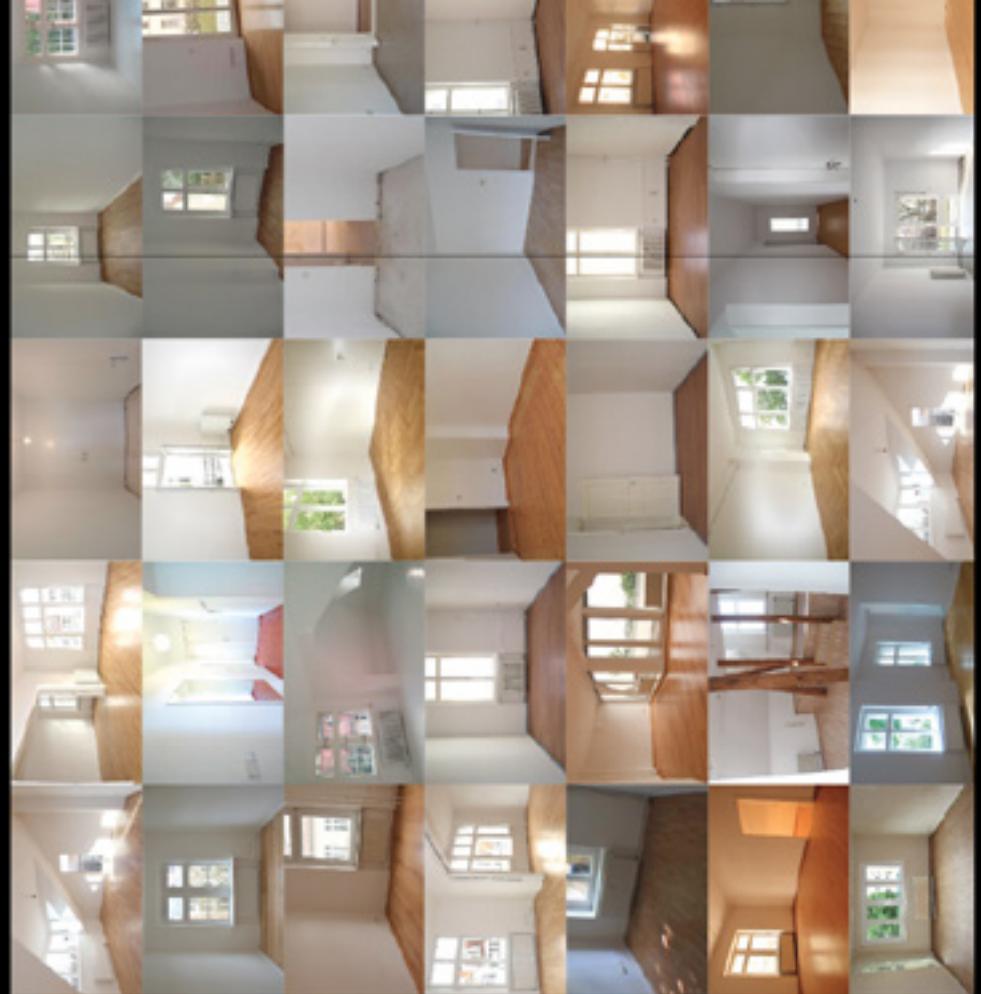


Cameras und dem Internet
söhnliche Erinnerungen als
durch tausende Schnapp-
men. Unsere Handys, das
er Person, sind alltägliche
uns kaum noch an etwas

geln zu Sortierung und Ordnung. „Trubel“ bietet hier jedoch ein Gegenbeispiel. Die Regeln führen zu Chaos, erst das freie Spiel und das gezielte Wachrufen der eigenen Erinnerungen kann die Fragmente wieder in eine persönliche Ordnung bringen.

Die Zusammenführung der kryptisch erscheinenden Fragmente kann zu neuen Verknüpfungen und Erinnerungskombinationen führen, das Spiel spiegelt so auch die Differenz zwischen „echter“ Erinnerung an den Moment und dem schnellen Foto als visuelle Erin-

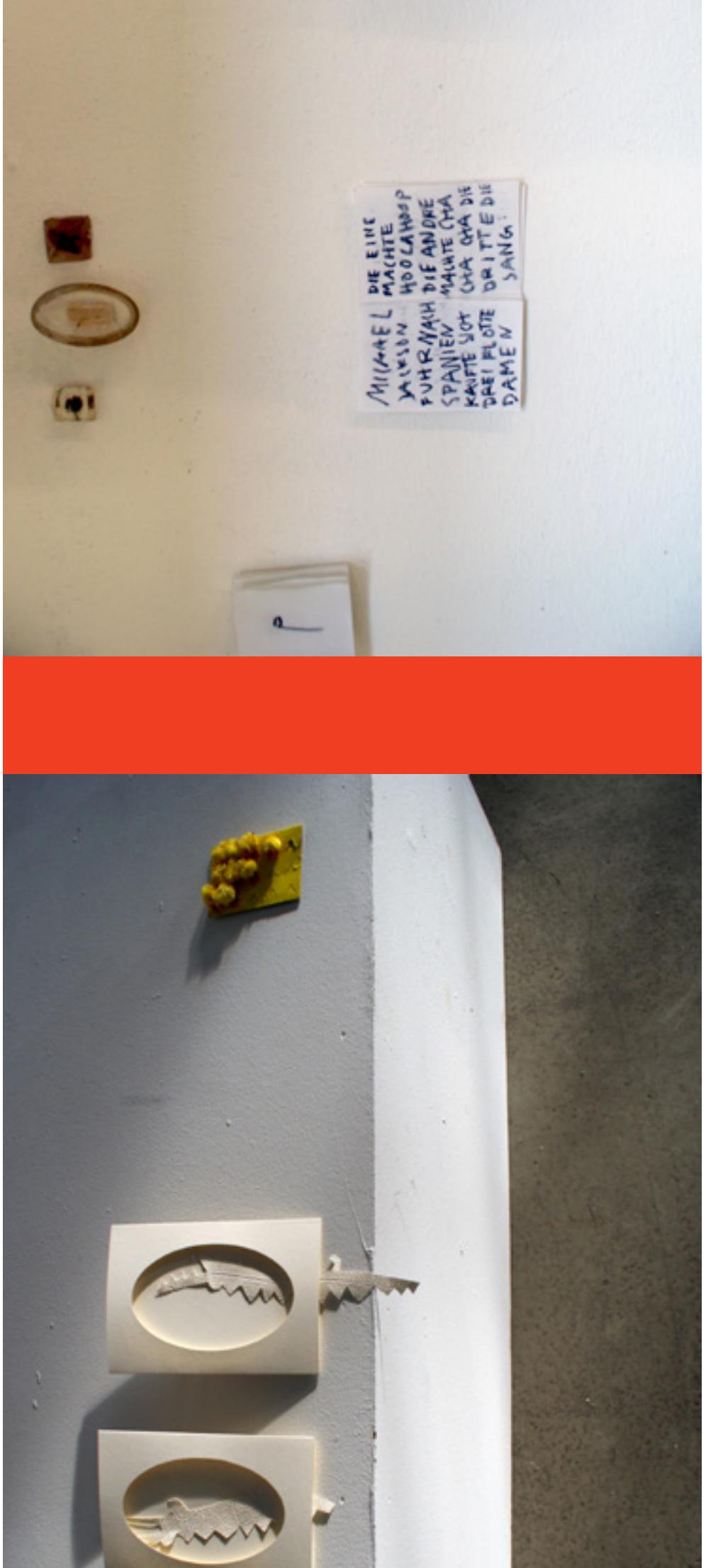




Ide, Loft oder Einfamilien-
ze Vorstellung davon, was
le Erinnerungen verbinden
aus, die eigene Studenten-
nsame Wohnung mit dem

Die Publikation zeigt, dass es sich beim Wohnen nicht
um einen statischen Zustand handelt, sondern dass es
ein veränderlicher Prozess ist. Unsere Erwartungen
ändern sich mit der Zeit, wie auch wir uns verändern.

Frage: Was ist Wohnen? Die
jen, Statistiken, Gespräche,
e des Themenbereiches zu
nschalt und stellt sich da-



imten, äußeren Interessen funktional und ästhetisch wie das Empfinden von Wert und Güte, die Erhaltung eines allgemeingültiger Wahrheit des Wertes zu Träger identifizieren.

Heften, Objekten und Filmen spielerisch auseinander, um sie neu zusammen zu setzen. Während sie Effizienz und gewohnte Lesearten unbrauchbar macht, erschafft sie neuen Wert.

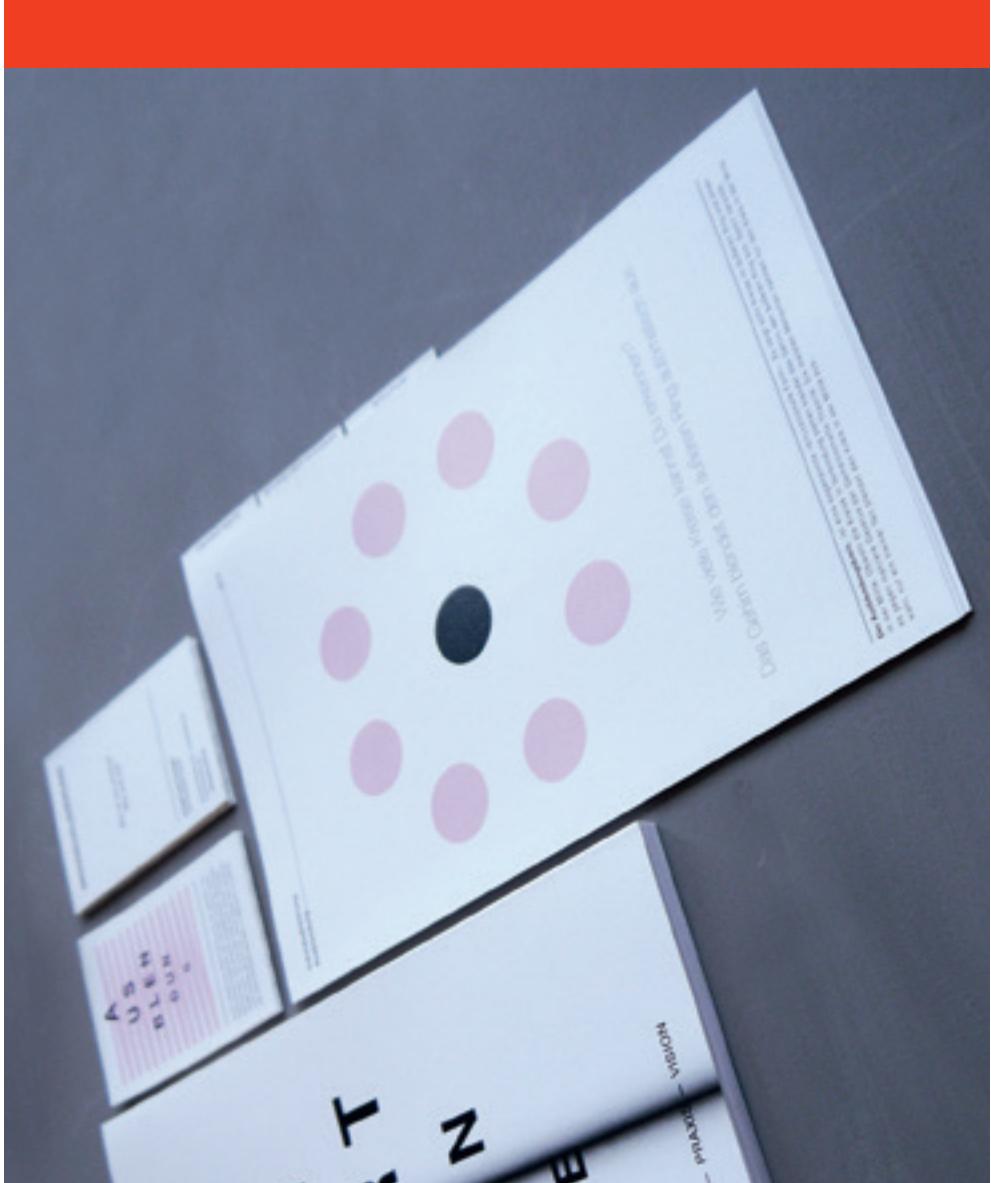
Entstanden ist eine Arbeit über die Arbeit. Sie wirft einen neuen Blick auf Altbekanntes, fordert auf, abzuschweifen und den Sinn im Unsinn zu suchen.

STUDIENGANG ABSCHLUSS RETTENDER



Versagensangst und eine Angstungen prägen die Leis- temen Scheitern beschäftigt tige Geschichtie dazu er- ebranche wird viel Wert auf iten gelegt. Anforderungs- es gilt es in dem vermeint- n Arbeiten zu berücksichti-

Chance, daraus zu lernen. Zu Beginn wird der Nähr- boden, den Niederlagen brauchen - also Situationen, die uns in den unterschiedlichsten Lebenslagen zum Straucheln bringen können - erforscht. Nachdem der Augenblick des Scheiterns dann durchschritten wurde, können die Besucher ein einstürzendes Archiv durchforsten, um zu lernen, wie man das Scheitern hinter sich lässt. Hier erfährt man mehr über die Schockpha- sen, Resilienz, Fehlertoleranzen, Bewältigungsstrate- gien und das Scheitern in Kunst und Design.



t sind so vernetzt, vielfältig
r als Einzelperson Schwie-
rit richtig einzuschätzen.
ipft. Ob heute in China ein
hier mittlerweile von Re-
isierung, Individualisierung
.ex geworden? Sind wir alle
? Es erforscht unseren Um-

Sachverhalte zu ordnen. Fazit der Studie: „Die Lösung ist das Problem“. Egal welche Methode wir nutzen, wir nehmen doch nur partiell ein Thema wahr. Im dritten Teil wird ein Lösungsansatz vorgeschlagen: Man soll sich der Komplexität hingeben, nicht gegen sie an-
kämpfen.

Dieser Lösungsansatz aus dem Emergency Design der Philosophin Yana Milev ist keine allgemeingültige Lösung für alle komplexen Probleme – er ist ein phi-losophischer Ansatz, eine Ausgangsslage, von der aus



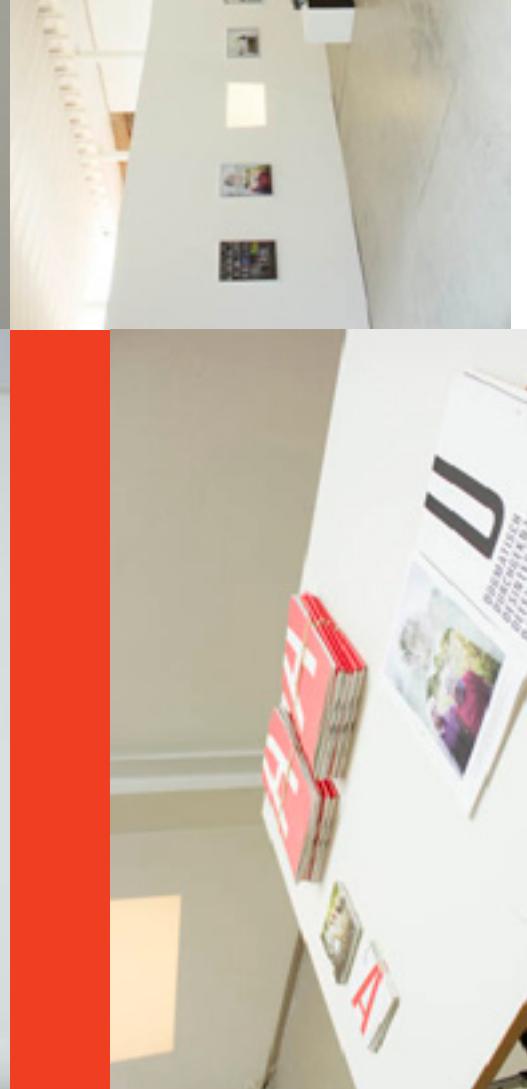
urch einen Geschmack, Ge-
Gegenstand tauchen ganz
d auf. Sie bringen eine gan-
ze oder unser inneres Auge – ob
iese scheinbar zufällig aus-

Wie ändert sich der Blick, den wir einem fremden Er-
innerungsstück entgegen bringen, wenn wir die Ge-
schichte dahinter erfahren und wie objektiv lassen
sich andere Erinnerungsstücke arrangieren? Auf 15
Faltblättern wurden die Sortiersysteme, persönliche
Erinnerungsstücke der Teilnehmer, sowie die Gesprä-
che dazu festgehalten.

elebten Bremer Viertel ent-
“konserve”. Fünfzehn Men-
Geschlechts im Alter von

Durch die Erinnerungen im Austausch können die un-
terschiedlichen Arten der Inszenierung verglichen und
dabei individuelle Kategorisierungen erforscht wer-
che dazu festgehalten.

Wenn mir auf Reisen oder im
die Fotografieren von Strukturen
Ich fotostiere



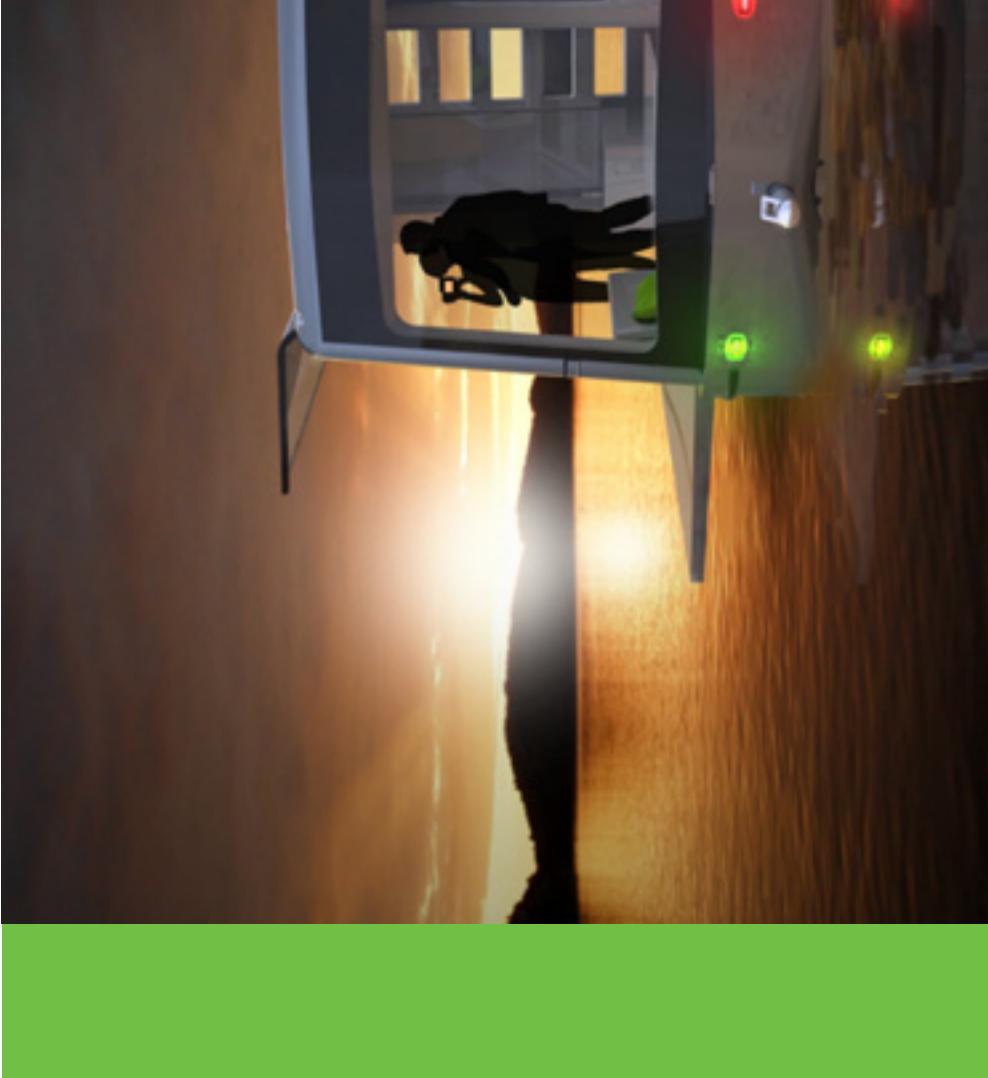
In Allgemeinen als eine Art
znet. Viele Betroffene ha-
mit anderen in Kontakt zu
verbale Gefühlsäußerungen
n der Öffentlichkeit ist das
'Erklärung geprägt und über
ie 'psychopathische Freaks'
ils 'vermeintliche Wunder-
s Autismus tatsächlich ist

und Problemen von Menschen mit Asperger-Autismus
in einer Mischung aus inszenierter Fotografie, Por-
trataufnahmen und nüchterner Dokumentation anzu-
nähern. Sie besteht aus 11 großformatig gedruckten
Fotografien und einer dazugehörigen Faltpublikation
mit Zitaten der Betroffenen, Begleittexten und weite-
ren Fotografien.

Die Arbeit vermittelt uns einen wertvollen Einblick
in die oft für uns verschlossenen Lebenswelten von
Asperger-Autisten und hilft uns, deren Besonderheit

more

Ex

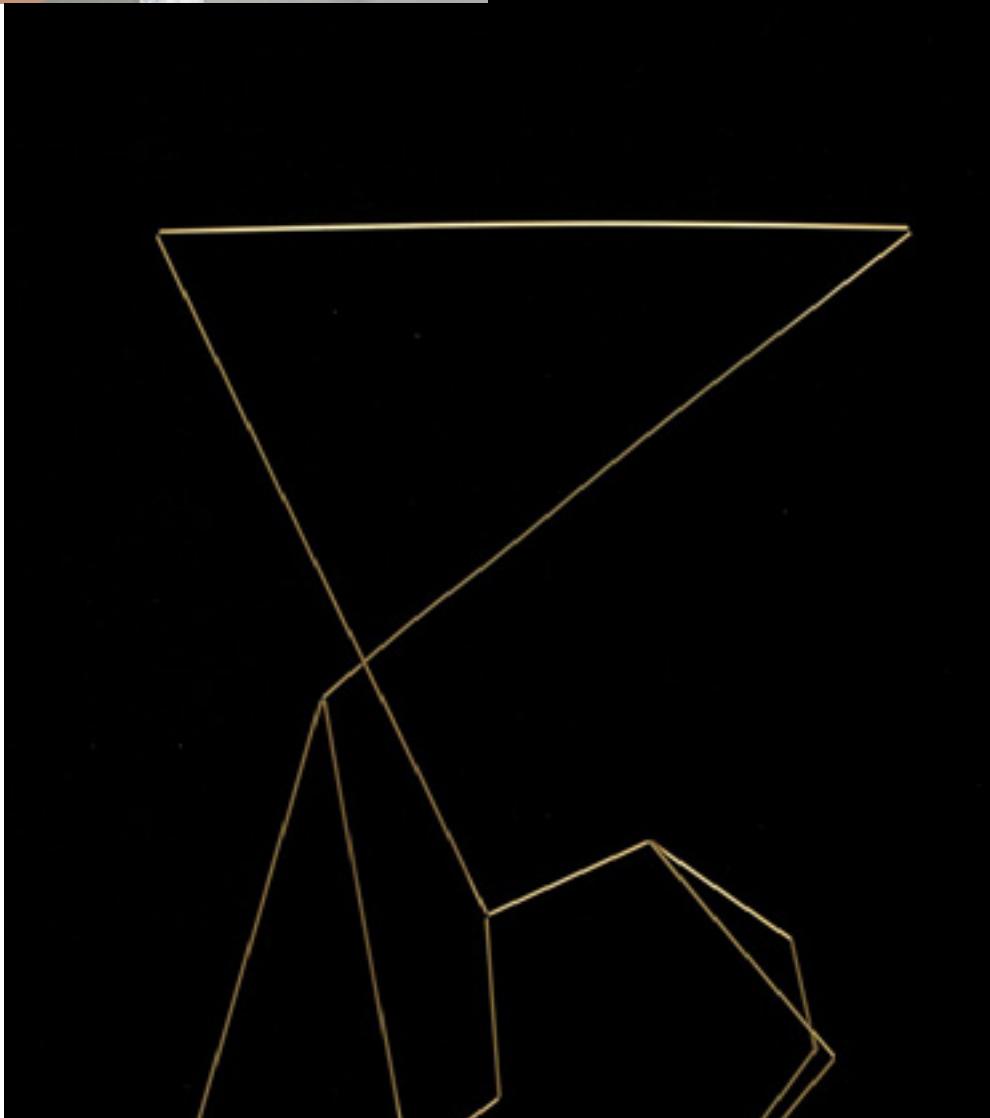


↑ Komfort des eigenen Zuhause nach Reisen, fernen Orten und gekommen sind sie jedoch Plätze gebunden. Vor einigen Motorboote – sie brauchen Weg und abends eine

steigt. Der schwimmende Wohnwagen bietet ein großes Platzangebot im Inneren. Ausklappbare Seitenwände vergrößern das Raumangebot zusätzlich um Liegeflächen.

Das Konzept des schwimmenden Wohnwagens vereint vielfältige Lösungsansätze aus den Bereichen Transport-, Interior-, und Produktdesign und überwindet so Grenzen der Mobilität.

n. ist es schwimmfähig und



menschliches Bedürfnis, es
liche, Kunst und Liebe, Zeit
wirtschaftliche oder um des
ude am Verzieren. Wie funk-
geht es dabei heute? Woran
er Glaube an sich selber im

ist eine Hilfestellung für die Konstruktion von Formen
im Goldenen Schnitt. Das Lineal kann z.B. an ein Kör-
per Teil gelegt werden, für das ein Schmuckstück kon-
struiert werden soll. Auf der Skala lassen sich neben dem
Messwert direkt vier weitere Proportionsverhältnisse
im Goldenen Schnitt für diesen Messwert ablesen.

Die Arbeit untersucht die Geschichte, Kultur, Materi-
alen und Techniken von Schmuck, sowie Proportions-
verhältnisse in der Natur wie am Menschen. Durch den
wechsel zwischen Experiment, Körnerstudie,
Rechenschreiber die Pro-



seren Mitmenschens ist die
ns. Doch das Bewusstsein
digen, tritt hinter den puren
n zurück. Dieses Bewusst-
ist, wenn man auf verschie-
ler kommunizieren möchte.
Prozess der schrittweisen
nseitigen Verstehens.

Objekte aus Materialien wie Strick, Papier und Filz. Die
Arbeit „Dialog - Kommunizieren zwischen zwei Spra-
chen“ schafft ein Vokabular, bestehend aus Form und
Fläche, das eine neue gemeinsame Ausdrucksweise
„visualisiert“. Zudem unterstützt eine Performance
den Perspektivenwechsel zwischen beiden Sprachen.
Der Entstehungsprozess der Arbeit wird durch ein Ma-
gazin veranschaulicht.

Stellt man die Normalität des eigenen Alltags in Frage
und blickt über seine Grenzen hinaus, muss das Frem-
hängigen Sprachen Grafik



kultur hat ihre eigenen Re-
nsformen. Ob Rockmusik-
hrung – es gibt anerkannte
che Ausdrucksformen und
n sich Mitglieder gegensei-
ten zwischen Etabliertem.
“Intersection” verbindet Designvor-
heaterabend. Akteure aus

schriene Musiktexte. Die Akteure befinden sich im Spannungsfeld zwischen Rücksichtnahme aufeinan-
der und der Härte der Ausdrucksformen. Aus Versatz-
stücken entsteht am Ende eine neue Aufführungsform.
„Intersection“ wurde am 8. Oktober in der Schwank-
halle Bremen aufgeführt. Es zeigt, wie innovative For-
mate und neue Ideen entstehen können, wenn fremde
Denkweisen aufeinandertreffen.



rzeit und überall mit Echt-
zeit zu werden. Über Smart-
Navigationsgeräte wissen
Probleme Bescheid, erhalten
und können jederzeit die
aktuellen Verhältnisse im
Klima und auf der Welt
verfolgen.

In Städten sind die klimatischen Bedingungen durch die hohe Dichte der Bebauung besonders komplex – Systeme vor Ort schaffen hier Echtzeitinformationen, welche die lokalen Bedingungen besonders gut abhängen.



unsere Welt vollständig –
ihren Haustieren nicht halt:
Spielzeuge, mit denen sich
stellen. Aber ist das sinnvoll?
ein Haustier an ein digitales
haben? Wie soll es dieses

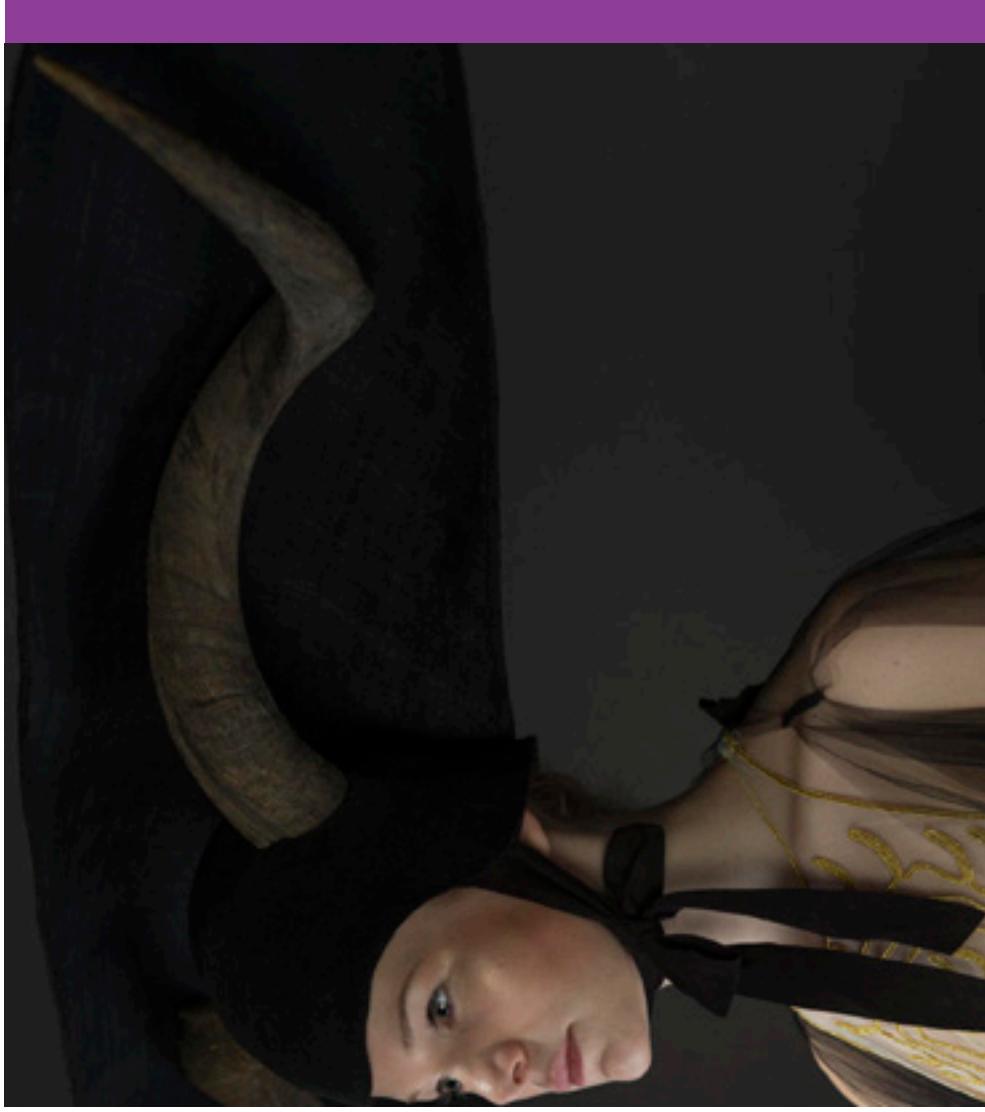
idualisieren, da sich jede Katze anders verhält. Der
Futterspender kann so auf die Essgewohnheiten der
Katze eingestellt werden. Eine Lichtschranke erkennt
den Wunsch nach Futter und gibt eine vorgegebene
Menge aus.

Tests mit tierischen Probanden, festgehalten mit Vi-
deos und Versuchsprotokollen, beweisen den Erfolg
des Futterspenders.

und digitales Medium zu-
nach einer Recherche phase
raktionskasten für Katzen

forever
Ex

Ig zur Kurtisanenkultur zwischen Mode und Kostüm



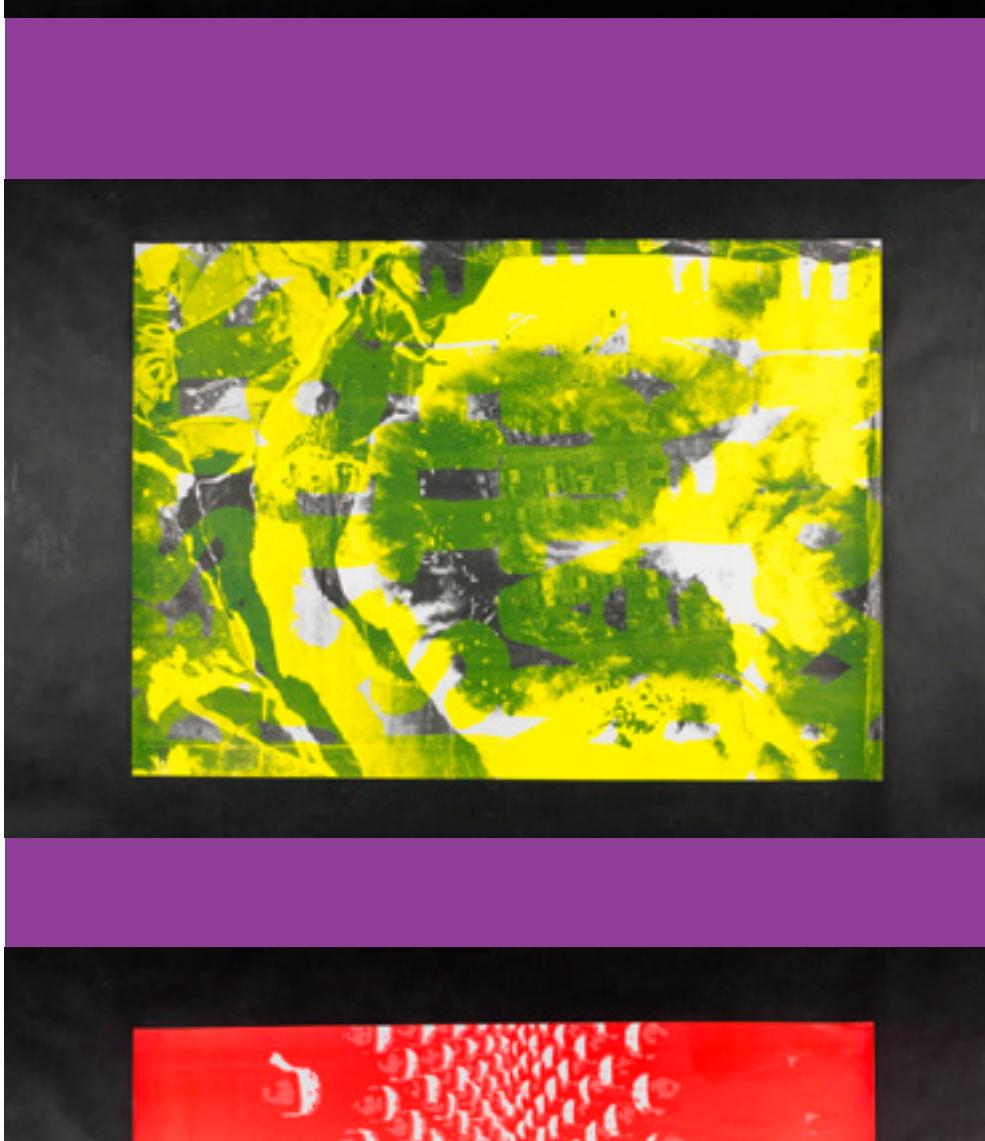
„Personen oder Szenarien - häufig vor der Herausforderung zu müssen: Sie sollen 'ergangenheit sein, sondern dieser darstellen. „n, wer Böses dabei denkt“, zanen zu Grunde. Ein Be- er Haltwelt“ in der Öffent- en, erließ Herzog Amadeo

scheiden. Der Entwurf „Die Hörnerhaube der Imperia“ greift diesen Erlass und die ungewöhnliche Vorliebe der berühmtesten Kurtisanen, Imperia aus Rom, für schwarze Bettwäsche auf. In der Umsetzung ergibt sich daraus eine Kombination aus modernen und traditionellen Materialien, wie Gießharz und Glasfaser sowie Filz und Leder.

Die Arbeit bewegt sich stets zwischen Tradition und Moderne. Die Ideenquellen wurden historischer Literatur entnommen, die Entwürfe entstammen den frei-

Bild und Schrift als Ergebnis einer Akkorddarbeit

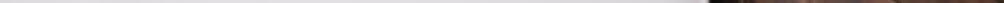
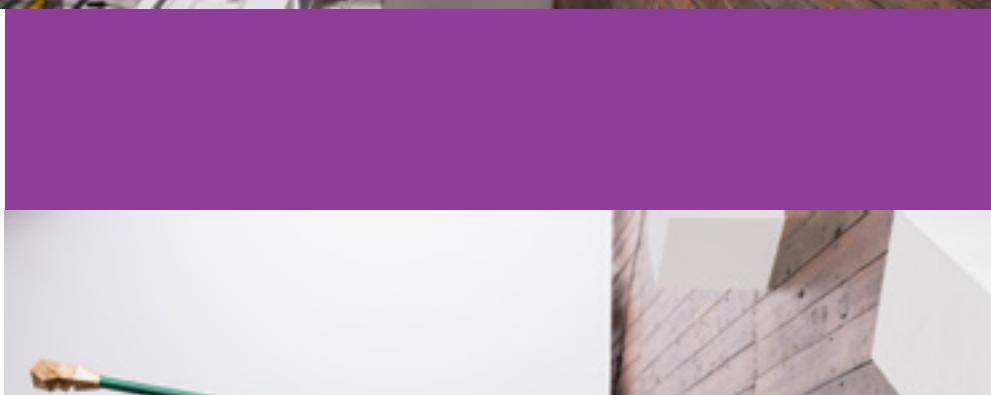
-en Reuss



Beispiel: Am Arbeitsplatz kann die Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung sein. Wenn Teammitglieder zusammenarbeiten, können sie neue Ideen und Konzepte gemeinsam erarbeiten. Diese Prozesse werden kreative Prozesse genannt. Was passiert aber, wenn zwei Personen unterschiedliche Meinungen haben? In diesem Fall kann es zu Konflikten kommen. Um diese Konflikte zu verhindern, ist es wichtig, dass alle Beteiligten offen und ehrlich miteinander kommunizieren. Durch eine offene Kommunikation kann man Verständnis für andere Meinungen entwickeln und gemeinsame Lösungen finden.

kordarbeit. Mit verschiedenen Techniken wie Collage, Décollage und Linolschnitt aber auch die Nutzung von digitalen Mitteln wie Processing und Bildbearbeitungsprogrammen wurden die beiden Ebenen Schrift und Bild erarbeitet und diese dann mittels Siebdruck abschließend in einem Plakat vereint.

Die Plakate sind nicht Medium, um Sachinformationen zu transportieren, sondern stellen das Ergebnis eines Experiments dar. Sie zeigen die Assoziationen zweier Individuen, deren Gedankenwelten und was passiert.



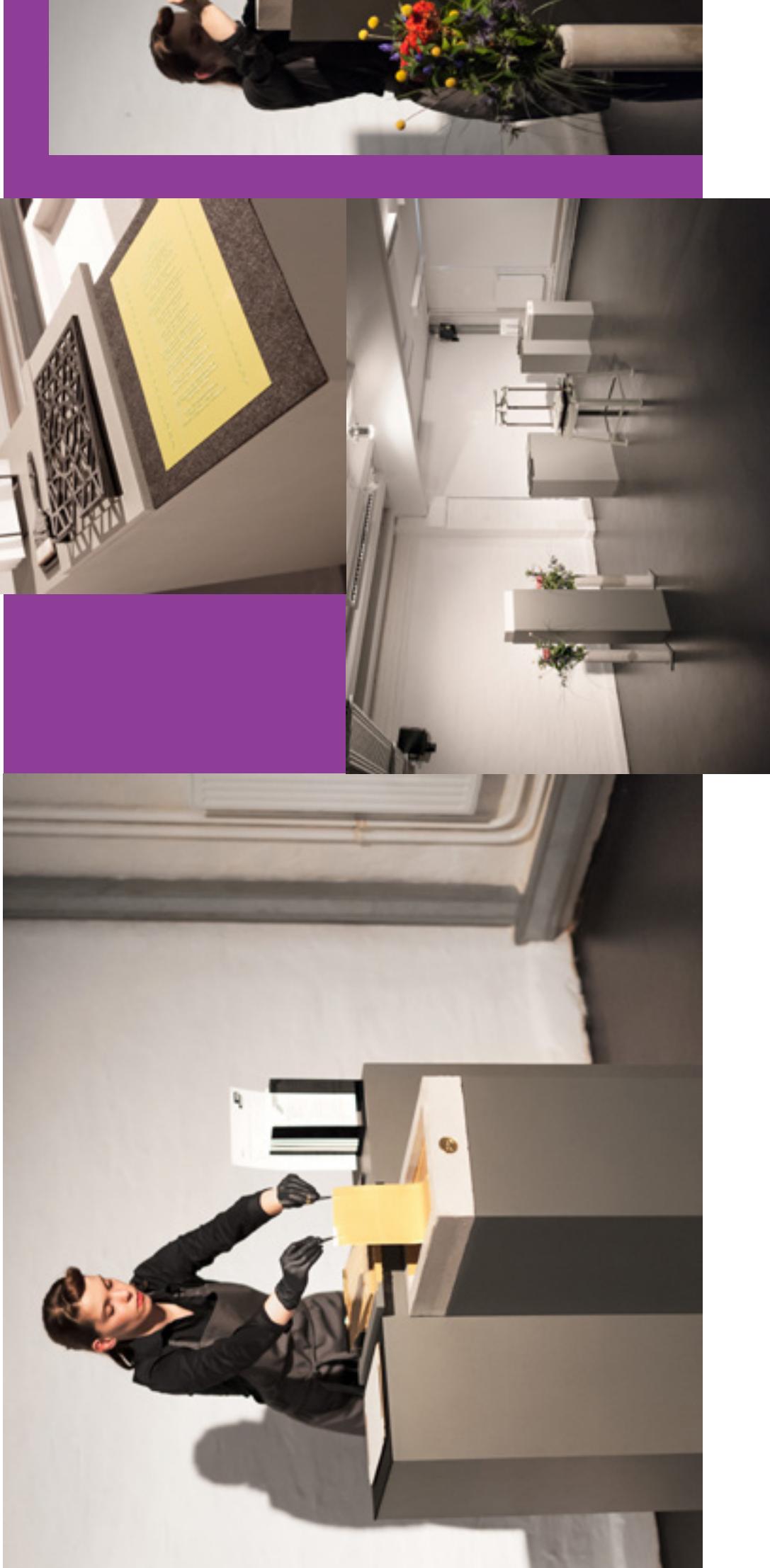
“ittliche Technologie ist von „jen“ – der Gedanke an die-
thur C. Clarke liegt bei vie-
n nahe, ob bei Smartphones
us dem Nichts“ faszinieren-
chemisten wirken Gestalter,
ologien und Werkzeuge be-
ative Formen zu erschaffen.
nunculus“ überträgt dabei

„magisch“; denn er ist vom Zufall abhängig und ver-
e in die Moderne. Die Alche-
mischen Tradition. Der Produktionsprozess wird

lektion wurde analog dazu der „Platonic Generator“
geschaffen, ein Zufallsgenerator, der verschiedene
Mustern und Formen kombiniert, um daraus Schnitte
und Muster für Kleidungsstücke zu generieren. Diese
Muster wurden dann durch eine Kombination von alten
Handwerkstechniken und modernen Produktionstech-
nologien wie 3D-Print und Lasercut hergestellt.
Damit steht die Kollektion ganz im Sinne der alche-

“ittliche Technologie ist von „jen“ – der Gedanke an die-
thur C. Clarke liegt bei vie-
n nahe, ob bei Smartphones
us dem Nichts“ faszinieren-
chemisten wirken Gestalter,
ologien und Werkzeuge be-
ative Formen zu erschaffen.
nunculus“ überträgt dabei

Zeremonie und das Übergangsritual der Diplomprüfung

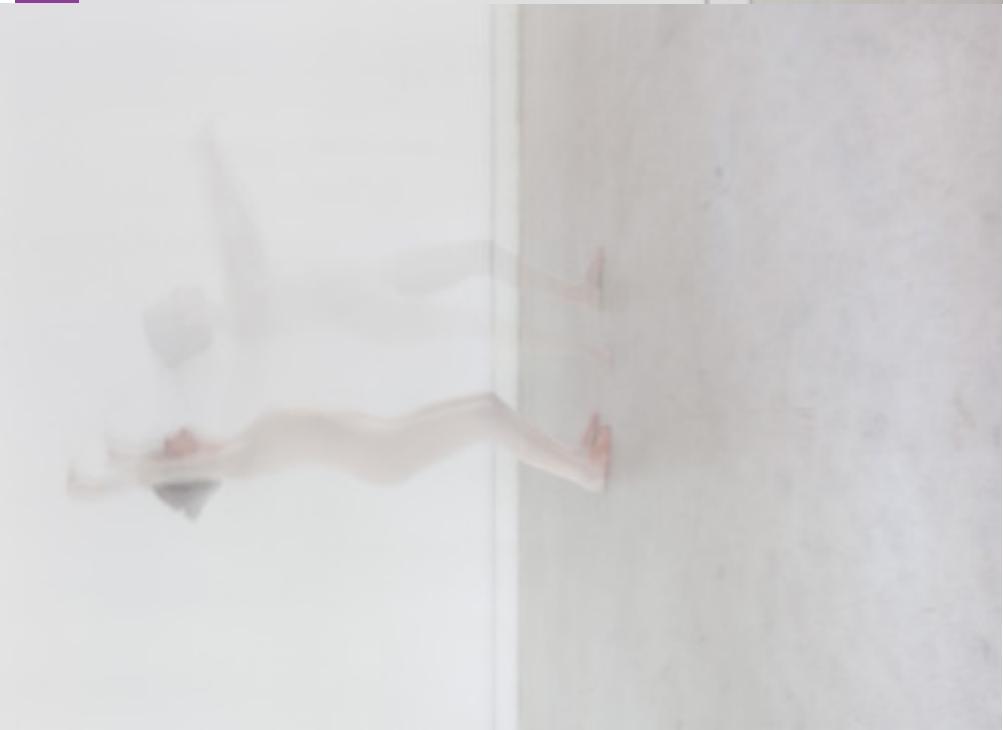
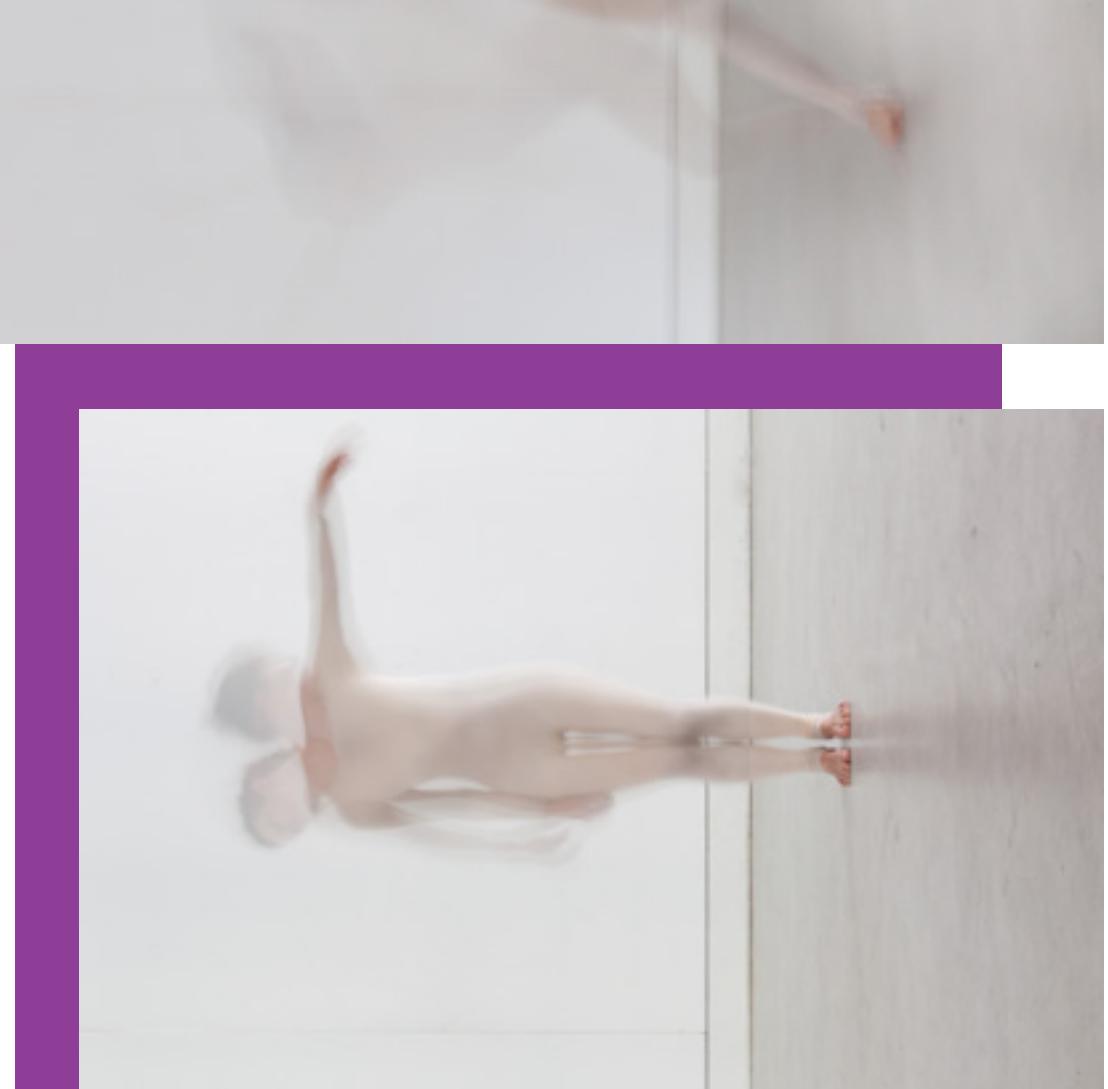




sbezeichnung für dramatische Handlung durch Gesang und Handlung. Doch nicht immer muss festgehalten werden.
– ordne und finde“ basiert Herrn Schwarz aus einem nd 1947. Herr Schwarz war Am 15. Januar 1944 wurde eingesperrt. Beim Sortie vor seiner Exekution stieß

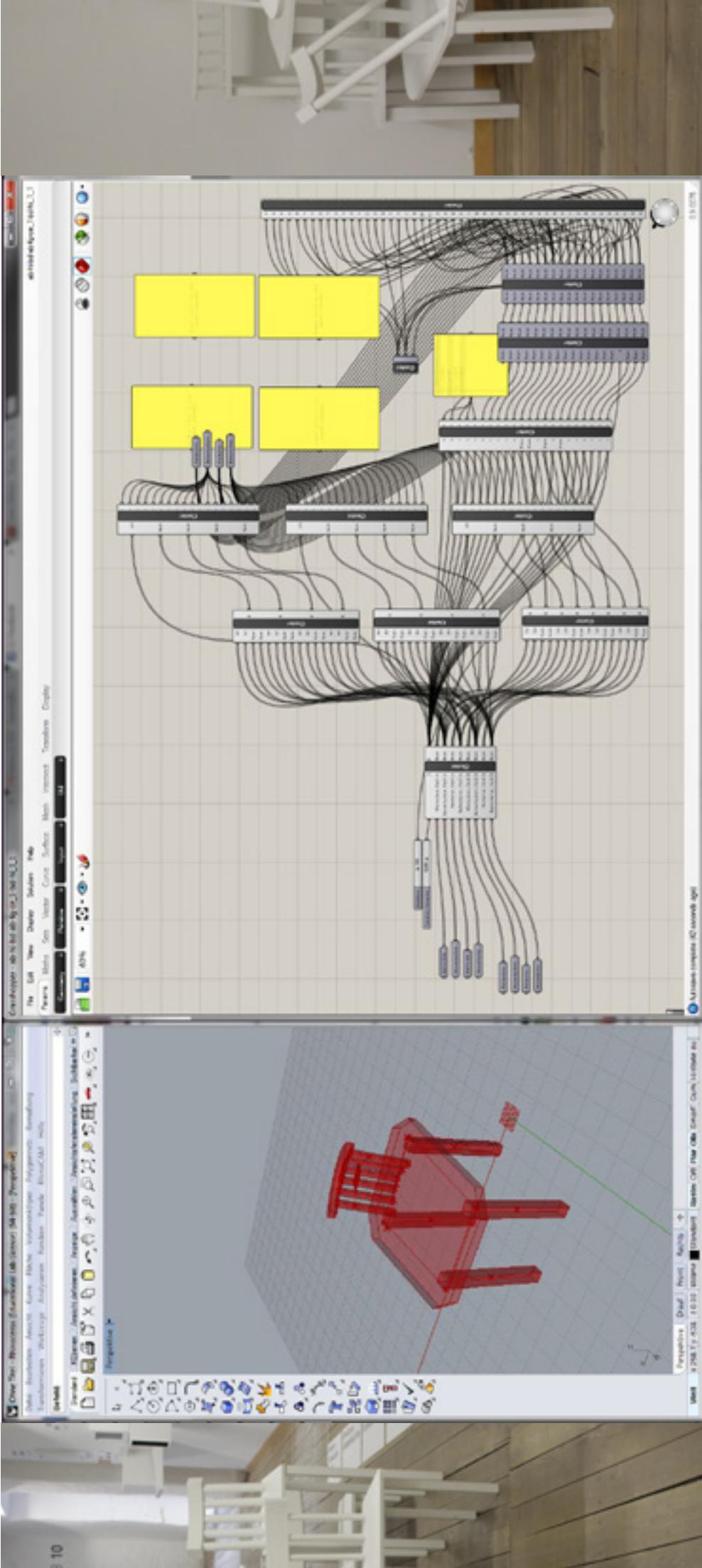
Protagonisten Herr Schwarz. Durch Mittel der Oper, wie Komposition und Raum, wird der Zugang zum Material von Herr Schwarz ermöglicht. Annika Tritschler agiert dabei als Librettistin, Regisseurin, Dramaturgin, Szenografin, Klangforscherin, Kostümbildnerin. Lichtdesignerin. Kompositionen stammen von Alex F. Müller und Sebastian Peter.

Die Oper verzichtet auf die üblichen Erzähltechniken des Genres. Thematisch bewegt sie sich zwischen Realität und Fiktion, zwischen Distanz und Vovorismus,



großen Fragen unseres Lebens beantwortet werden kann. Große, bewusste wie unbewusste, menschlichen Leben und Menschenrechte und Religionsausübung damit. Die eben, bestimmt zu großen Szenen und Erinnerungen und Erfahrungen führt, die sich dennoch niedlich anfühlt.

stellungen und Bildern und sammelt Puzzleteile, um das Bild ein bisschen zu erweitern. So entstand kein komplettes Bild, sondern vielmehr ein Kaleidoskop der Liebe. Die Arbeit besteht aus vier Teilen: 38 kleinen Büchlein mit Tagebucheinträgen von 38 Personen, 9 gelesenen Interviewauszügen von 9 Personen, einer Tanz-Performance sowie mehreren Tonsequenzen. Auch diese Arbeit gibt keine umfassende Antwort auf die Frage danach, was Liebe ist. Durch die vielen Facetten, die sie mit unterschiedlichen Medien beleuchtet,



ng gehört nicht nur ein Sinn
;nso wichtig ist es für jeden
ktion im Auge zu behalten:
ie Gebrauchlichkeit und die
mit interagieren. Perfekto-
Die Evolution ist ein langer
cht, Lebewesen perfekt an

entworfen, gebaut und anschließend von einer Ver-
suchs-Gruppe getestet. Welche Stühle nun - und auch
in den folgenden Generationen - miteinander ge-
kreuzt wurden, ergab sich aus den Bewertungen der
Test-Gruppe, sodass sich positive Eigenschaften in
den Nachfolge-Generation halten, während negative
nach und nach ausselektiert werden.

Diese stufenweise Auslese integriert Evolution in das
Produktdesign. Mit jeder Generation entstehen Sitz-
möbel, Stuhl-Spezies, die besser an bestimmte Zwe-

on der Evolution lernen. Die
zellen: Im theoretischen Teil

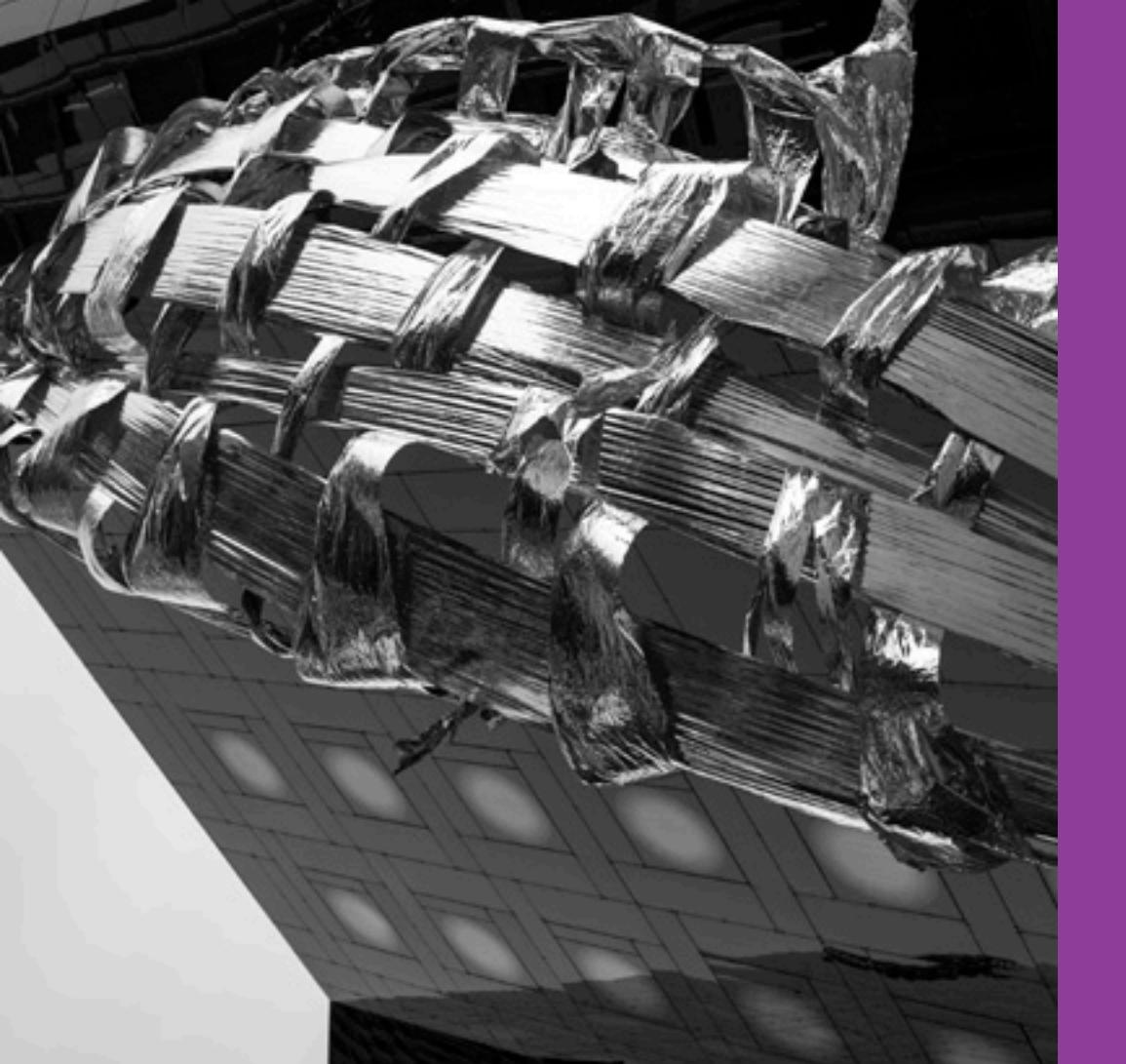


gibt mathematisch Phänomene der Ausgangsbedingungen zu einem vollkommen welches daher nur bis zu hersagbar ist. Ein Beispiel

immer extremere Richtung. In seinem Look orientiert sich der Film an der Ästhetik früher Computersimulationen, etwa Flugsimulatoren, sowie an Gemälden der Romantik – beispielsweise der Werke William Turners – und versucht, die beiden Welten in Einklang bringen.

ruktur das Prinzip der Cha-
sich die Handlung einmal
r Film aufs Neue. Die Aus-
einen diesmal jedoch einer

wieder auftaucht, ist die grafische Darstellung einer Gleichung eines sogenannten Lorenz-Attraktors – so-
zusagen eine Verbildung der Chaostheorie.



Städten werden oft von so-
tet: Viertel verändern sich,
häuser. Anwohner möchten
nach heiler Welt bewahren.
tel St. Pauli macht diesen
'anzenden Türmen', einem
Bürohochhaus, entzünden
Thematisiert werden Erneuerungsprozesse: Altes ver-
ngspunkt für die ortsspezi-
bœe": eine Perspektive auf

engeflecht entstanden, welches in seiner gließenden Ästhetik Provokateur in Zustimmung und Ablehnung zugleich war. Durch die von der Turmarchitektur erzeugten Fallwinde, in ständiger Bewegung und Veränderung, wurde das Geflechte der vollkommenen Zerstörung ausgesetzt. Das Ergebnis ist die fotografische Dokumentation des Prozesses der Dekonstruktion und einer audiovisuellen Rauminstallation, die das resultierende Fragment zeigt.



aub oder als Pendler mor-
n hin und wieder kurzfristi-
tznachbarn und Mitfahrern.
nd das Gegenüber schnell
Film „Fight Club“ bezeich-
kurzzeitigen Reisebegleiter
nde“.

wurden unterschiedliche Charaktere geschaffen. Die-
se wurden in eine Umgebung aus bestehenden sowie
selbst erdachten Symbolen für Liebe, aus Filmen und
Märchen gesetzt. Gezeichnet wurde mit Fineliner auf
Papier und koloriert am Computer. Das Motiv wurde
dann digital auf Stoff gedruckt.

Diese kleinen Geschichten, die sonst im Äther der Bei-
läufigkeiten verschwunden wären, sind nun auf einem
dauerhaften Medium festgehalten.

„love“ macht sich Gedanken
in Wert einer langfristigen
in kurzzeitigen Begegnun-

expand

Ex

umgestalteten Objekten



nte, die sich in ihren Ecken
widerspiegeln und sie aus
als Unikat und Sonderfall
zu sammeln, zu sortie-
re Veränderungen zu neu-

Sie geben den Fundstücken einen neuen, individuellen
Charakter. Gemeinsam mit der ihnen eigenen Patina,
welche die lange Geschichte der Möbelstücke erzählt,
heben sich die Objekte aus der Masse hervor und wer-
den zu Unikaten.

ale Umgestaltung und den
Kontexten lassen sich neu-
ren altmodischen Charme
in modernen Wohnkontext



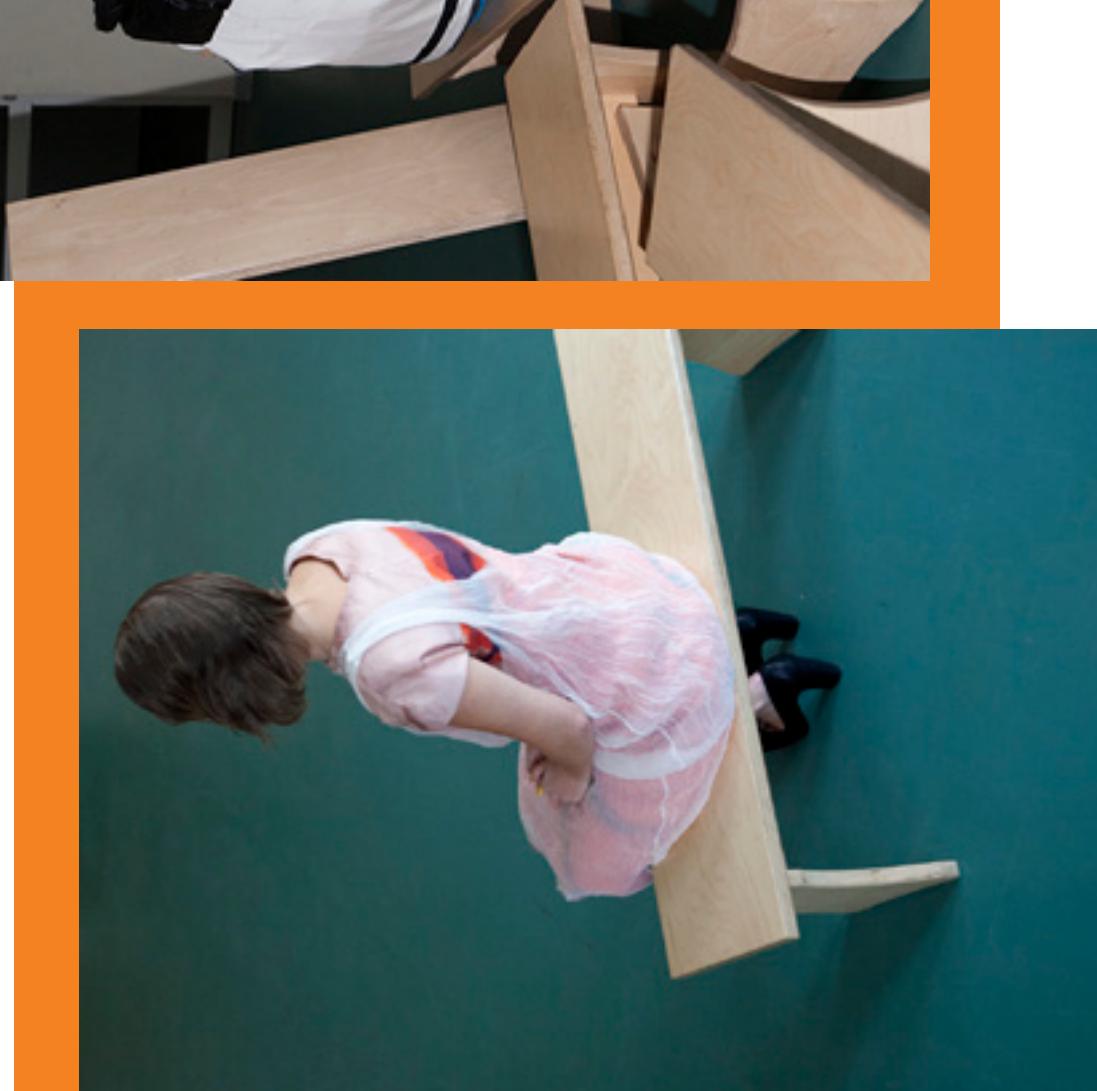
Mustergültig ist nicht nur der Titel der Abschlussar-
beit, er bezeichnet auch die Bremer Ideenschmiede, in
der die Raumaccessoires und Interior-Konzepte ent-
stehen. Sie vereinigt ungewöhnliche Designlösungen
aus Fundobjekten mit handbearbeiteten Möbelunika-



und Programme am Computer nicht aus: Etwa bei DJ-Software für Profis oft ein Keyboard für Kompositionen für DJs. Auch bei der Steuerung von Anlagen über den Rechner - und Tasten hilfreich sein, Maus und Tastatur zu um-

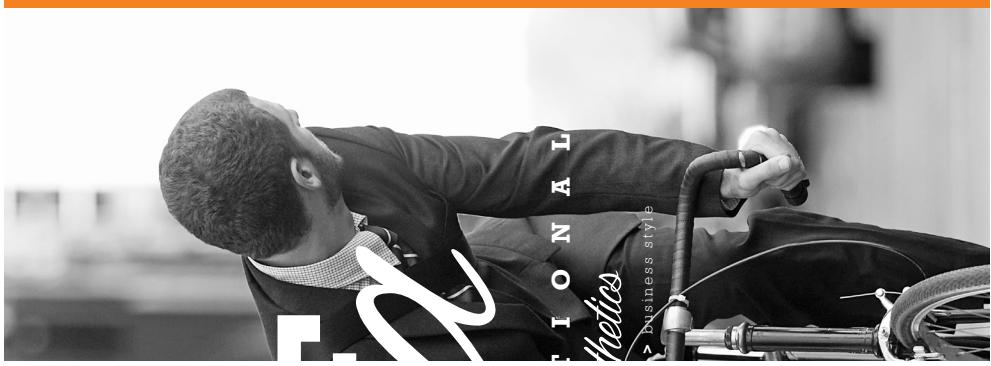
Bedienelemente wie Schieberegler, Button oder Drehregler, die auf den Bildschirm platziert werden. Der Rahmen hält diese in Position, während der Touchscreen sie erkennt und die aktuellen Werte ausliest. Dank der hervorragenden Haptik der Bedienelemente ist eine präzise Steuerung möglich, die bei einer reinen Steuerung über das Touch-Display nicht gegeben wäre.

An einen Computer angeschlossen, kann das Modulare Interface so als externes Eingabegerät dienen Anwendung ein zusätzliches



: entweder man ist elegant „casual“ in „fein“ verwandeln.
Kann Mode dieses „oder“ Diese vielfältige Kollektion wird durch hochmoderne, umweltschonende Textilien und eine neuartige Schnittführung verwirklicht. Die Kleidungsstücke genügen somit den hohen Ansprüchen agiler Stadtbewohner – und sehen dabei super aus.
≥ Outsiders schlagen eine
r widersprüchlichen Anfor-
verstärkter Schulterpartie,
icksäcken nicht zerknittert!

leets Business Style



In Mode. In der Stadt ist es oder die Tram, es ist günstige Radkleidung im Alltag im Büro geeignet. item sich so stilbewusst und jeder andere Berufstärtige, Neg zur Arbeit macht. alltägliche Arbeitsbekleidungen des Radfahrens. Für den die fünf Outfits Funk-

ten hingegen etwas höher geschnitten sind. Direkt im Stoff eingearbeitete Stretcheinsätze in der Knie-, Ellenbogen- und Schulterpartie ermöglichen mehr Bewegungsfreiheit für entspanntes Fahren. Funktion, Alltagstauglichkeit und Schick schließen einander nicht aus. Die Kollektion hat den Anspruch Funktionalität und elegantes Design natürlich miteinander zu kombinieren und so geschickt zu verstecken, dass sie im besten Fall völlig unsichtbar bleibt.



istalterische Dienstleistung
t bedeutend komplexer, als
allen: Nicht nur die Qualität
Art der Ausführung, der In-
der gefallen. Wie findet man
eine Zwecke?

Abendessen mit einem Künstler können gebucht wer-
den - den Ideen sind kaum Grenzen gesetzt.
Mittels des Unternehmens entstehen unkompliziert
Kontakte zwischen Kunst und Kreativschaffenden und
allen Kunstimteressierten sowie potenziellen Auftrag-
gebern.

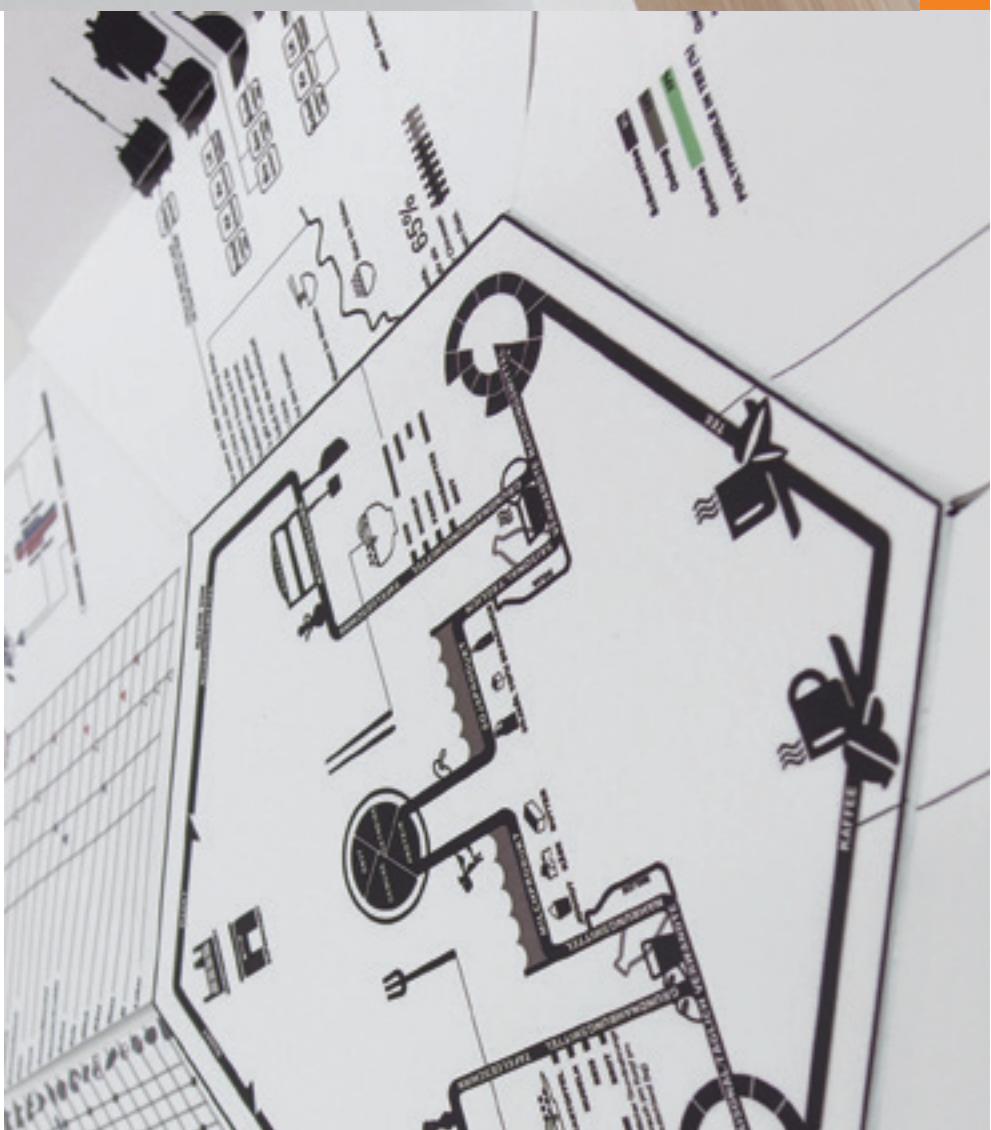
up, das Kontakte zu Kün-
-mitteln möchte. Aus einem
innen sich Interessierte ih-
uchen und dann entschei-



ner Deutschlands hat eine Jerte arbeiten in Werkstät- tinhof. Einseitig werden Produkte im Auftrag von Un- ternehmern hergestellt. Andererseits ist selbst gestalteter Eigen- ein Gestaltungsprozess

Integration in den Gestaltungsprozess erlangen die Behinderten mehr Selbstbestimmung bei ihrer Arbeit und knüpfen neue Beziehungen zu Kunden und Desi- gnern.

Die Inklusion von Behinderten in die Arbeitswelt ist keine Nebensache, sondern ein wichtiges Thema von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. „Cobrio“ weist uns einen Weg dahin: Zusammen mit einem Kommunikationskonzept ist ein Prozess entstanden, der bei- spielfhaft für andere Institutionen dienen kann.



n bietet nicht nur den Ge-
s, sondern auch eine kul-
ig. Kulturelle Unterschiede
heit drücken sich nicht nur
tecken oder Nutzung von
n aus. Nahrungsmittel, An-
, Verarbeitung, Zubereitung
an sich bilden ein System
sozialen und techni-

Transport, zur Zubereitung in der Küche und zur Prä-
sentation auf dem Esstisch entworfen. Eine Infografik
analysiert die Ernährungsgewohnheiten verschiede-
ner Kulturen. Zunächst zweidimensional auf dem Pa-
pier, wurden dann dreidimensional Prototypen gestal-
tet. Zum Ende spielen die drei Teile des Essgeschirrs
wie ein System zusammen und bieten dem Benutzer
eine vielfältige kulturreübergreifende Verwendungs-
möglichkeit.

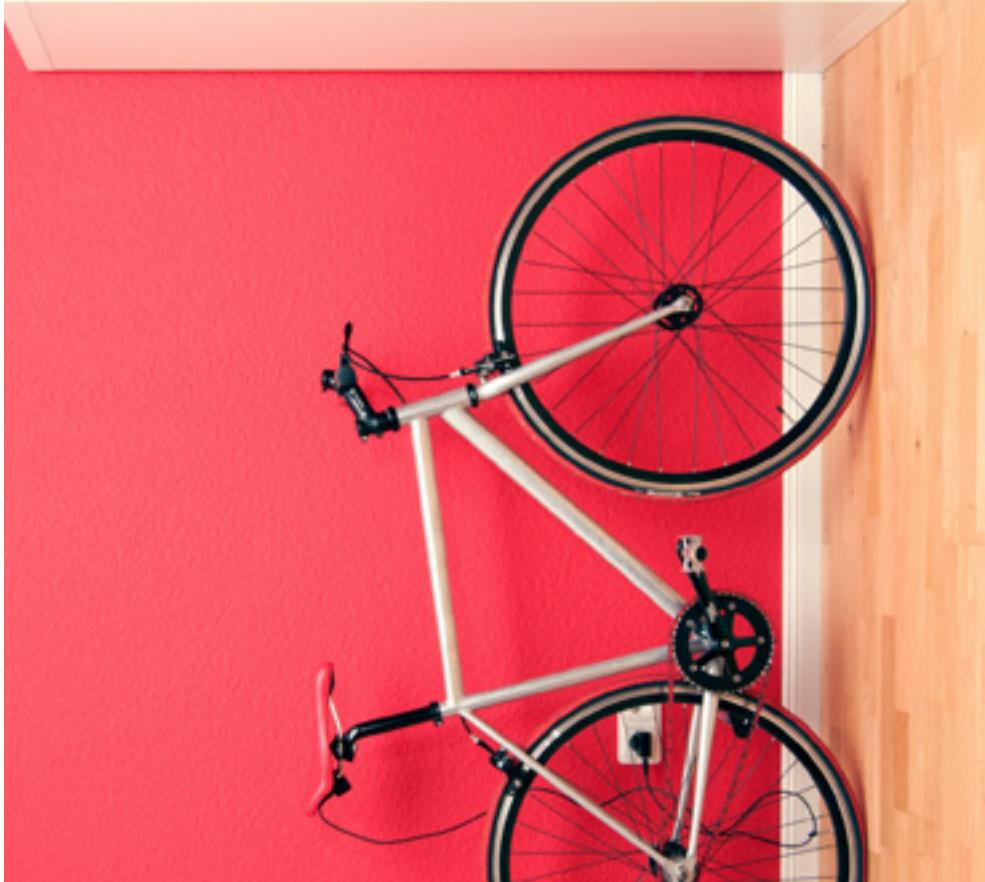




eben 11,5 Millionen Katzen, welche kaum assen können. Bei solchen häufig Verhaltensproblemen für Katzen ist weitestgehend integrativ und designorientierter die Bedürfnisse des Tieres. Eine weitere Ursache für häufig die mangelnden und Halters bezüglich der art-

Information für den Halter, eine strukturierte Umgebung, soziale Kontakte und Interaktion und Förderung der geistigen Fähigkeiten der Katze. INTERSPECIES DESIGN ist ein System von Wohnraumlösungen, welche die Interaktion von Mensch und Katze fördern und beider gerecht werden. Zusätzlich ist für eine umfangreiche Aufklärung und als Informationsquelle für Katzenhalter das Konzept einer Onlineplattform entstanden.

Der geteilte Lebensraum soll den Bedürfnissen von

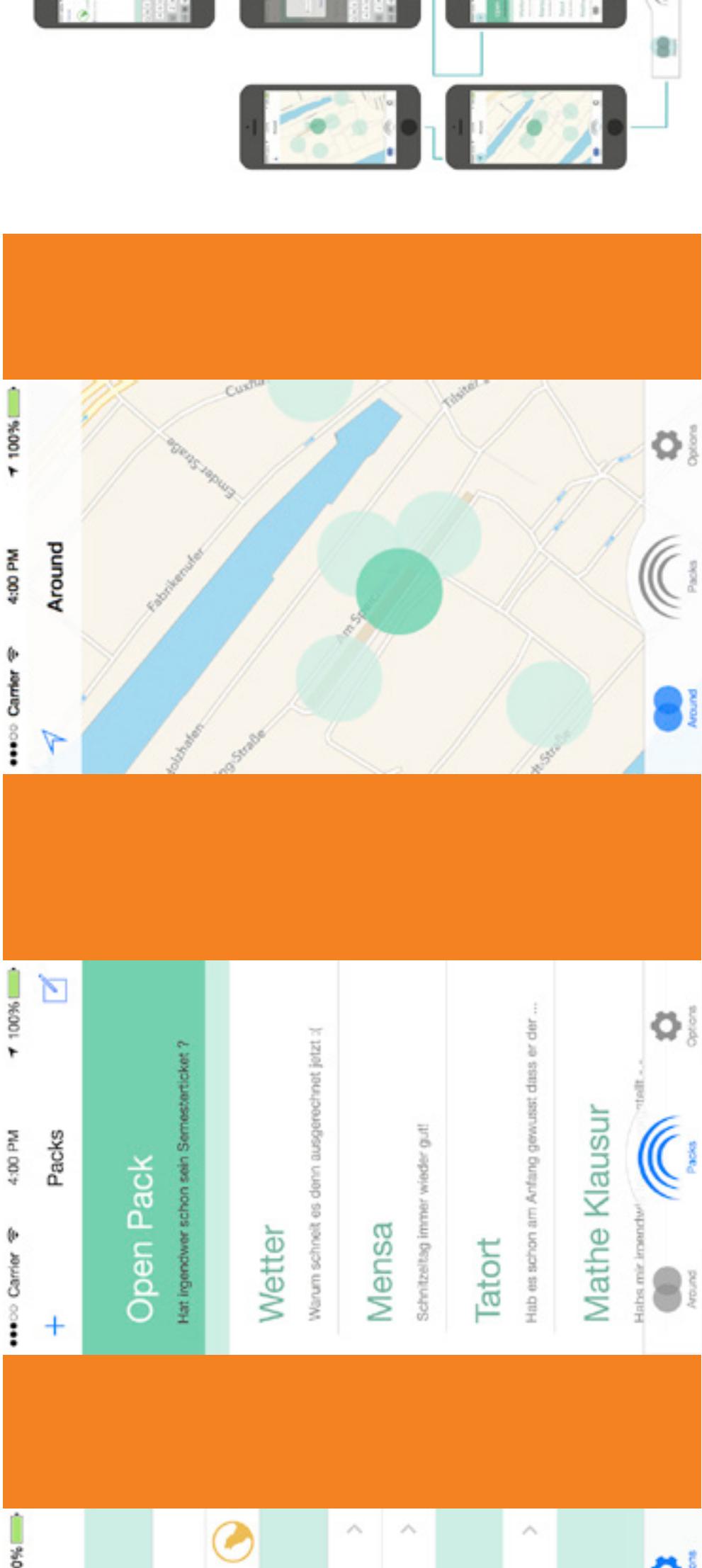


und kostengünstiges Fortstadt wird immer beliebter: oder unzureichende Abahn man sein Rad praktisch ab sollte man es an einen Schlosser bringen, um es richtig zu sichern. Teile demontiert und

der Schutzumfang von passiven Bügel- oder Ketten-schlössern um eine aktive elektronische Komponen-te erweitert. Der RFID Bikealarm wird direkt unter dem Fahrradsattel montiert und über einen RFID-Tag, ein Transponder in der Größe eines USB-Sticks, ak-tiviert. Der integrierte Akku kann einfach über eine USB-Schnittstelle aufgeladen werden.

Mit dem Alarmsystem steigt die Sicherheit von abge-stellten Rädern und Fahrradfahrer können etwas ent-spannter in den Tag gehen.

system „RFID Alarm“ kann verschiedene Sensoren las-



vitter, WhatsApp und andere jederzeit, überall erreichbaren mehr in unserer Kom- und Perspektiven eröffnen.

In den sogenannten „Packs“ sind miteinander über das Internet verbundene Gruppen zusammengefasst. Die „Packs“ dienen dazu, Gruppen zu gruppieren. Titel

oder Facebook sind die verfassten Nachrichten temporär und löschen sich beim Ausbleiben neuer Beiträge.

Analog zum Heulen eines Wolfs, das auch nur eine begrenzte Reichweite hat, begrenzt auch „Mogli“ die Reichweite der eigenen, digitalen Kommunikation. Der Ort, an dem wir uns gerade befinden und die Menschen, die in unserer Nähe sind, werden so zum Mit-

elpunkt unserer Unterhaltungen.



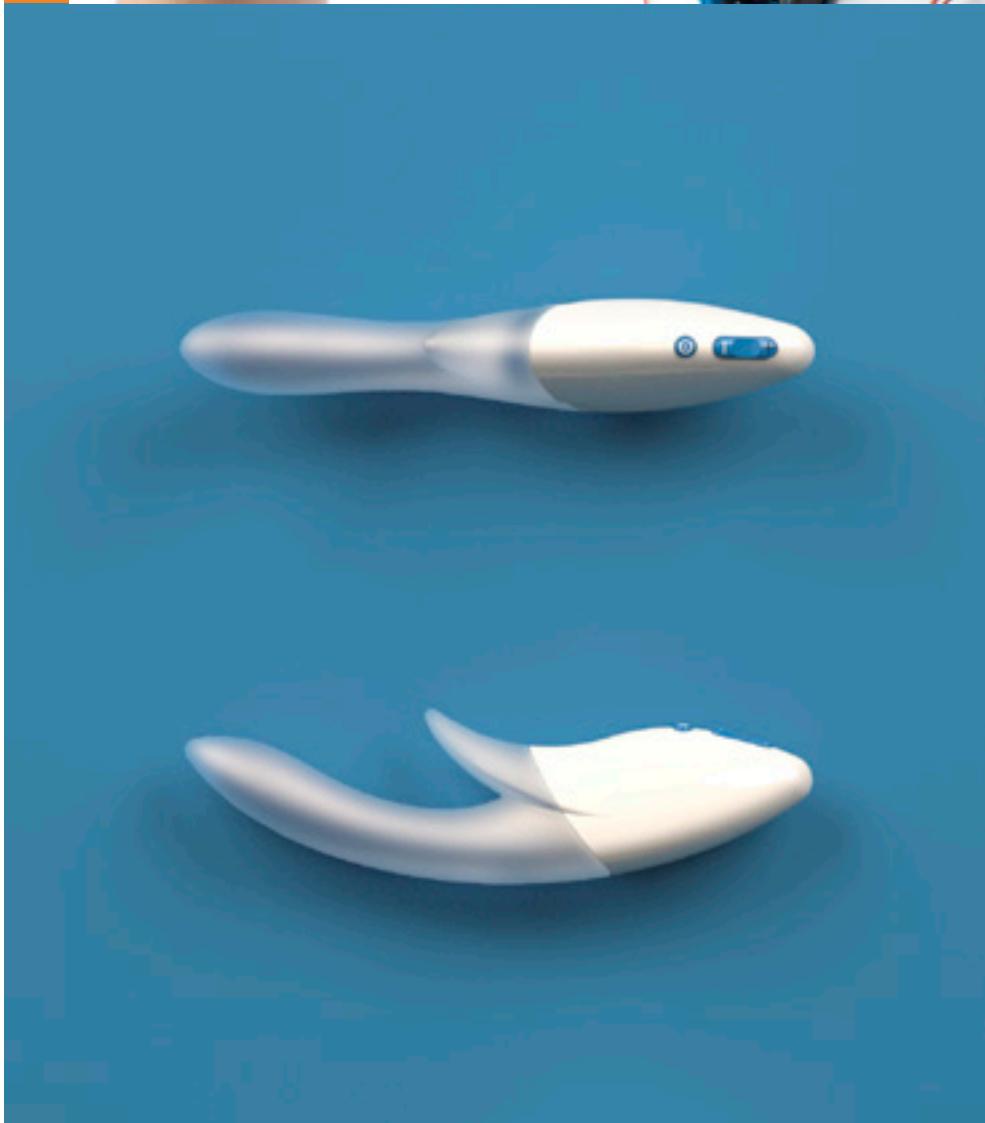
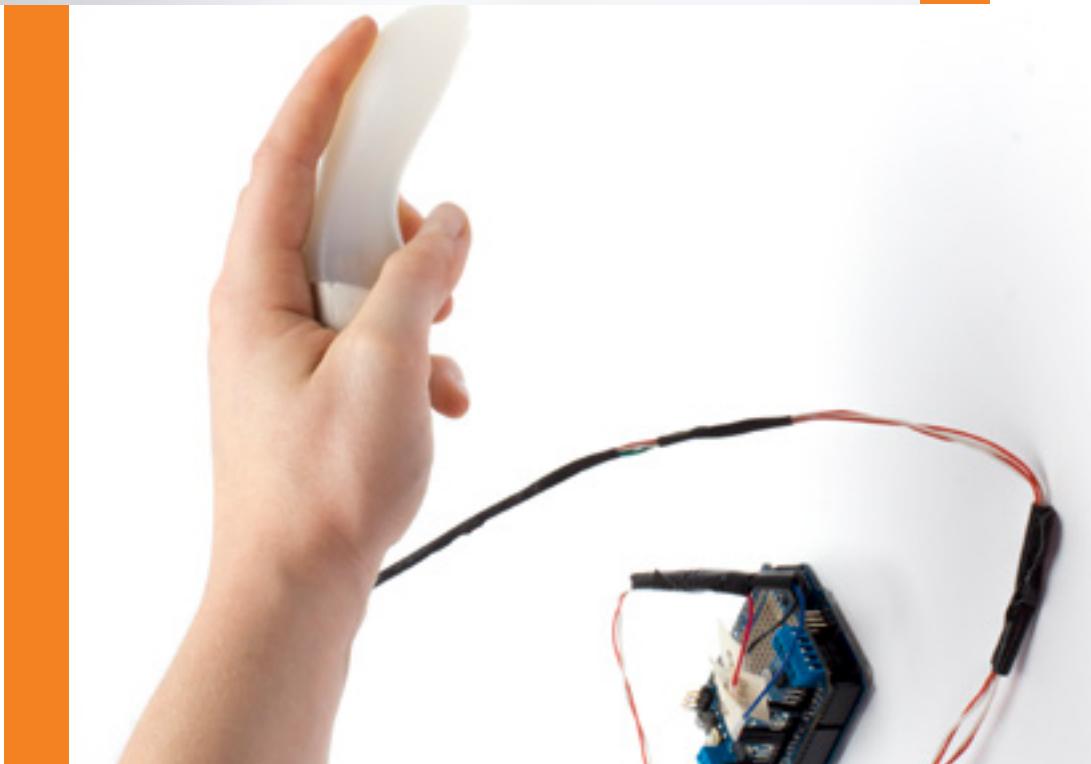
geräte, die uns das Kochen und Spielen. Gleichzeitig ist er Kochtisch. Durch das wenige davon werden nur Integrieren von beweglichen Gaskochelementen in ich ohne? Wie kann ein Küchentisch Platz zum gemeinsamen Zubereiten, biegen wir alle überflüssigen nischen Geräte weglassen? ich, um eine leckere Mahlzeit zu essen?

hält einzelne Kochelemente. der Überlegungen auf. Das Tisch „Cooking Table“

und Spielen. Gleichzeitig ist er Kochtisch. Durch das Integrieren von beweglichen Gaskochelementen in das Zentrum der zweigeteilten Massivholzplatte, bietet der Tisch Platz zum gemeinsamen Zubereiten, Kochen und Essen.

Die Gestaltung des Erlebnisses Kochen, nicht die des Essens steht im Vordergrund. Ursprüngliche Werte, wie gemeinsames Kochen und die Interaktion beim Kochen und Essen, werden aufgegriffen und in die heutige Zeit transformiert. Die starren Konventionen





agt das Hauptaugenmerk d weniger auf der Ergonomie als auf den zwei Grundformen Griff, die eine optimale Halt bieten, aber wenig Halt bieten. Ein Loch, die zwar einen An, aber eine unergonomische Form haben.

tivere Bedienung ermöglicht wird. Die Formen sind schlank und organisch und auch das transluzente Silikon hilft, den Vibrator weiter optisch zu verschlanken. Die Unwucht und der Motor sind mit einer flexiblen Welle verbunden, wodurch auch eine schmalere Bauform ermöglicht wird. Sexspielzeuge sind aus Designersicht ein sehr interessantes Thema, da hier Ergonomie, Psychologie und Ästhetik stärker als in jedem anderen Produkt zusammenkommen. Kaum ein Produkt kommt noch direkt

Reihe von Sexspielzeugen, Bremer Firma Funfactory

Herausgeber

AG Design Ausstellen 2014
Hochschule für Künste Bremen

Redaktion

Jann Raveling

Organisation, Katalog und Erscheinungsbild**der Ausstellung**

Katharina Brock
Simon Denecke
Birte Kathrin Tönnies
Menjyuan Sun
Lars Grochla
Andreas Hensinger
Jittinan Kitsumritiroj
Hendrikje Kraus
Jens Lamping
Fabian Schulze
Carola Antonia Stock

Betreuende Professoren

Prof. Roland Kerstein
Prof. Roland Lambrette
Prof. Detlef Rahe

Schrift

Miso (Regular, Bold), DIN (Regular)

Papier

250g/qm matt, 135g/qm matt

Auflage

350

Bremen 2014

Diese Publikation wurde von der Europäischen Union aus dem
Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefinanziert.

